

Bezugsgebühr: jährlichlich 3 Mk. 50 Pf. ...
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich ...
Hauptredaktion: Haupt I Nr. 11 und Nr. 2096.
Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15
empfehlen in größter Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und
Landwirtschafts-Geräthe.

C. A. Götze
Papierhandlung
Dresden-Löbtau
Wildstrasser Strasse No. 1
Annahme von Inseraten u.
Abonnements für die
„Dresdner Nachrichten.“

Adolf Hachmeister, Coiffeur
Johannes-Allee, im Café König.
Elegante Salons zum Frisieren
für Damen und Herren.
Amerikanische Kopfwäsche. — Haarpflege.

Größtes Lager!
Garten-Schläuche
Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 28
Vergleichen Qualitäten zu Fabrikpreisen
in schwarz oder roth Gummi,
auch in Hanf und Hanf gummiert.
Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.

Keuchhustensaft
Keuchhustepflaster
Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.
Erdelkastanienextrakt
Pflaster 75 Pfennige,
4 50 Pfennige,
veredelte, zuverlässige Mittel zur Linderung und schnellen
Beseitigung des Keuchhustens. Versandt nach auswärt.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse No. 1-3 (Hofgebäude)

Nr. 205. Spiegel: Dänische Ministerkrisis, Hofnachrichten, Wohnungsfrage der Beamten, Der „gefährliche“ Rhythmus, Witterung: Rhythmus, Witterung: Freitag, 26. Juli 1901.

Wochenabonnements zu 25 Pfg.

beginnen mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle, einer der Annahmestellen einem Austräger oder Kommissionär spätestens bis Freitag Mittag bestellt werden.

Der dänische Ministerwechsel.

Die politische Wendung, die im Königreich Dänemark eingetreten ist, bietet sowohl wegen ihrer langen Vorgeschichte, als auch durch die Persönlichkeiten der neuen Minister, sowie durch die begleitenden Umstände, unter denen sie sich vollzogen hat, allgemeines Interesse. Die Führung des neuen Kabinetts ist liberal-radikal, während das verlassene Ministerium Sehested einen ausgeprägt konservativen Charakter trug. Der neue Ministerpräsident heißt Damper, ist seines Zeichens Professor der Rechtslehre und als einer der angesehensten Führer der Linken bekannt; er steht im 54. Lebensjahre und war bereits mit 27 Jahren Professor. Während des großen dänischen Arbeiterausstandes 1890 wurde er von den Arbeitern zum Schiedsrichter gewählt. Nicht dem Kabinettschef selbst gehören noch der Kultusminister Christensen, ein ursprünglicher Volksschullehrer, sowie der Finanzminister Großhändler Sage dem radikalen Flügel der Linken an, während der Justizminister Alberti, Advokat am höchsten Gerichtshof, der gemäßigten Richtung des Liberalismus zugehört ist. Zwei weitere bemerkenswerte Eigentümlichkeiten der neuen Regierung bestehen darin, daß die Landwirtschaft in ihr durch einen einfachen Bauersmann Namens Hansen vertreten ist, sowie daß der Arbeitsminister Hoerup und der Minister des Innern Svendsen dem journalistischen Stande entnommen sind; Hoerup insbesondere ist der Leiter des einflussreichen Kopenhagener Blattes „Politiken“.

Verleihen schon diese eigenartigen Personalverhältnisse dem Ministerium Damper ein gewisses pikantes Relief, so wird das Interesse noch gesteigert durch die Mittheilung von allerlei hochmögenden mittelbaren Einflüssen, die den großen König Christian zu einem politischen Systemwechsel bewegen haben sollen. Es wird nämlich erzählt, daß die eigentliche Anregung zu der Neubildung des Kabinetts im Sinne der Linken von — den Töchtern des Königs ausgegangen sei, nämlich von der englischen Königin Alexandra und der russischen Kaiserin-Wittve Maria Feodorowna. An sich liegt in einem solchen On dit durchaus nichts Unmögliches oder auch nur Unwahrscheinliches. Im Gegentheil sind die Töchter König Christian's (die dritte, Prinzessin Thyra, ist mit dem Herzog von Cumberland vermählt) durch ihre Neigung zu hochpolitischen Einmischungen aller Art bekannt und der „internationale weibliche Kronrath“ in Kopenhagen hat im Laufe der letzten Jahrzehnte mehr als einmal den Versuch gemacht, die Fäden der Diplomatie in Paris, London und Petersburg in seinem spezifischen englisch-weiblichen antideutschen Sinne zu beeinflussen. Sogar Kaiserin Wilhelme hat bei Gelegenheit der sogenannten bulgarischen Affäre, die beinahe verhängnisvolle Folgen gehabt hätten, die Wirksamkeit jenes Kopenhagener Kronrathes unheimlich erfahren müssen, wenn es auch seiner überlegenen Staatskunst noch rechtzeitig gelang, in Petersburg den überzeugenden Nachweis der Nichtigkeit jener Dokumente zu führen und die völlige Loyalität der deutschen Politik gegenüber Bulgarien klar zu stellen. Es erscheint daher durchaus glaubwürdig, wenn jetzt berichtet wird, daß die weibliche Hand bei dem Kopenhagener Systemwechsel thätig gewesen sei, um so mehr, als der Bruder des Königs, Prinz Hans, längst ein offenkundiger Anhänger der Regierungsänderung gewesen ist und immer in dieser Richtung auf den König einzuwirken gesucht hat, indem er dem bereits 80jährigen Monarchen durch seine Töchter nahe legen ließ, daß er, der König, einen entscheidenden Schritt thun müsse, um sich einen ruhigen Lebensabend inmitten seiner Familie und seines Volkes zu sichern. Weiter hatten sich auf dem letzten konservativen Parteitag selbst Zweifel erhoben, ob das Regiment Sehested eine längere Fortsetzung vertrage, und endlich bestand in den liberal-radikalen Kreisen Kopenhagens der Plan, einen großen Volkskongress zu veranstalten, der unter Theilnahme zahlreicher hervorragender Männer des öffentlichen Lebens nach dem Tode des Königs marschieren und feierlich um einen Systemwechsel bitten sollte. Wie es heißt, habe dieser Umstand bei dem König den Ausschlag gegeben und seine letzten Bedenken beseitigt; die Ähner der Linken wurden von dem Entschlusse des Königs, sich von seinen bisherigen Rathgebern zu trennen, bereits vor einigen Wochen unter der Hand verständigt, und so unterließ die Ausführung der Demonstration.

Mit dem Sturze des Ministeriums Sehested hat eine schicksalvolle Epoche des dänischen Staatslebens ihr vorläufiges Ende gefunden. Seit nunmehr 30 Jahren liegt nämlich die Regierungsgewalt in Dänemark im Kampfe mit der Volksvertretung und fast in dieser ganzen Zeit ist mit einem provisorischen Finanzgesetz gearbeitet worden, weil die Bewilligung eines ordnungsmäßigen Budgets fortgesetzt von der zweiten Kammer, dem Folketing (die Erste Kammer heißt Landsting) verweigert wurde.

Der Streit entspann sich bei der Veranlassung die neue Heeresorganisation, die im Jahre 1899 zuerst vorgelegt wurde, und kam 1875 zum ersten Ausbruch, als die Regierung umfangreiche Mittel für die Befestigung Kopenhagens verlor. Die Linke wollte davon nichts wissen, sondern verlangte Neutralität Dänemarks bei internationalen Verwicklungen und größte Sparhaftigkeit im Staatshaushalt. Da die Mehrheit des Folketings unbeeindruckt blieb, ernannte der König 1875 das vielberufene Kabinet Citoy als neues Beamtministerium und regierte mit diesem lange Jahre ohne bevilligtes Budget. Die Finanzen des Staates befanden sich dabei nicht schlecht; sogar die Befestigung Kopenhagens konnte mit Hilfe freiwilliger Beiträge vollendet werden. Die Opposition aber gab nicht nach, sondern verwirklichte hatmännisch immer wieder die Befestigungsvorlage der Regierung und verlegte schließlich dem ganzen Budget und überhaupt jeder Vorlage der Regierung ohne Weiteres ihre Zustimmung. Schließlich fand in dieser grundsätzliche Opposition auch innerhalb der Linken selbst Milderung und es trat eine Scheidung der Gemüthsarten von den Radikalen ein. Seitdem wurden die Regierungsvorlagen und auch der Etat wieder sachlich behandelt, jedoch konnte sich auch die gemäßigte Linke nicht zu der nachträglichen Bewilligung der Befestigungsvorlage entschließen, so daß ein ordnungsmäßiges Budget bis heute nicht zu Stande gekommen ist. Der Regierung wird jetzt nichts Anderes übrig bleiben, als daß sie die Kosten für die Befestigungsvorlage, die ja so zu nahezu völlig gedeckt sind, überhaupt nicht mehr im Budget erscheinen läßt und dadurch jeden Anlaß zu künftigen Streit vermeidet.

Es das neue Ministerium regierungsfähig ist, dürfte sich bald herausstellen. Das alte Kabinet Sehested, das in der zweiten Kammer nur über 10 von 114 Stimmen verfügte und sich mit einer Mehrheit von ganzen 2 Stimmen in der ersten Kammer zu behaupten mußte, hatte unweifelhaft jeden Boden unter den Füßen verloren; ob aber gerade ein so früher Uebergang von Sozialkonservatismus zum Radikalismus das ist, was Dänemark braucht und was ihm fruchtet, das ist doch noch eine andere Frage. Radikale Liberale und Radikale haben sich noch niemals als brauchbare Staatslenker erwiesen, wenn sie im Sinne ihres liberal-radikalen Prinzips getreu bleiben. Nun sagt allerdings ein zu treffendes spanisches Sprichwort: „Un radical ministro nest pas ministro radical“, d. h. ein der radikalen Partei angehöriger Minister ist darum noch lange nicht radikal in seiner Ministerthätigkeit. Vielleicht bewahrt sich das auch bei dem Ministerium Damper und so erleiht man möglicher Weise in Kopenhagen das selbe Schauspiel, das in Paris das Kabinet Waldeck-Rousseau bietet, daß nämlich eine Regierung mit ausgesprochen radikalen Vorstellungen die allerwichtigsten Angelegenheiten an die Jünger der sozialistischen politischen Bewegung zu finden weiß und sich insbesonderen länger am Ruder erhält, als man von vornherein zu erwarten geneigt war. Einzuweisen ist allerdings die Befürchtung nicht abzuweisen, daß die jahe Abkehr der Regierung von den bisher so sorgsam um gehaltenen konservativen Bahnen eine weitestgehende Entmündigung der in Dänemark so wie so schon beinahe völlig entwickelten und selbstbewußten Linkenpartei zur Folge haben und dadurch die politische Verwirrung fördern werde. Auch dürfte die industrielle Klasse des Landes mit lebhafter Begegnung der sozialpolitischen Stellungnahme des neuen Kabinetts entgegengehen. Inwiefern in durch den Ministerwechsel ein neues reiches Leben in die seit langer Zeit stagnierende Politik des kleinen nordischen Reiches gekommen und die Entwicklung der nächsten Zukunft dort zu Lande wird, voraussichtlich ereignisreich und interessant genug sein, um auch im Auslande die Aufmerksamkeit zu wecken.

Neuere Drahtmeldungen vom 25. Juli.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Ankunft des Grafen Waldersee in der Heimath dürfte voraussichtlich zwei Tage früher, als bisher angenommen wurde, wahrscheinlich am 8. August, erfolgen. — Den Berichterstattungen über die Getreide- und Gemüserolle des Zolltariffentwurfs sind in einem gärtnerischen Fachblatt Mittheilungen über die angeblich in Aussicht genommene Rolle für die Ereignisse der Gärtnerei gefolgt. Die Mittheilungen geben von einem Gartenbau-Ingenieur aus, der an den Vorbereitungen des Zolltariffentwurfs und der Zolltariffhöhe im Reichsausschuss der Innern während der letzten beiden Jahre als Sachverständiger für die handelsgärtnerische, Obstbau-, Gemüsebau und Samenbau theilgenommen hat. Danach soll die Kartoffelsteuer vom 1. August bis 14. Februar frei bleiben, in der ganzen Zwischenzeit aber einem Zoll von 12 Mk. für 100 Kilogramm unterliegen; Küchengewürze in der Zeit vom 1. Dezember bis einschließlich 30. Juni 50 Mk. für 100 Kilogramm, in der Zeit vom 1. Juli bis 30. November 20 Mk. für 100 Kilogramm lebende Pflanzen, Ereignüsse der Gärtnerei 20 Mk. für 100 Kilogramm, Blumen, Wästen 10 Mk. für 100 Kilogramm, Blumenwiebeln und Knollen 10 Mk. für 100 Kilogramm. Der gärtnerische Samenhandel dürfte vom Zoll frei bleiben. Für Tabak soll ebenfalls ansehnliche Zollhöhen in Aussicht genommen sein. Nach dem „Berl. Neue. Nachr.“ kam dem Gewerksmann der „Deutschen Gärtnerei“, der Zolltariff jetzt gar nicht vorgelegt haben, sondern nur eine Anwesenheit der Dänische der Interessententzweie. Nicht der oder ein Tarif sei von den Sachverständigen beantragt worden, sondern lediglich Blüthe und deren Berechnung. — Am 12. August wird in Puchholz i. S. eine von der Reichsanstalt in Chemnitz abhängige Reichsanstalt Nebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschänktem Glöckertisch eröffnet werden.

Berlin. Mittheilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Transporttransportschiffe: Dampfer „Bauer“ 25. Juli Hongkong an ab.

Zwickau. (Priv.-Tel.) In Wiesenburg erschien der 16jährige Seminarist Elmer seinen um 1 Jahr älteren Bruder.

Kiel. (Priv.-Tel.) Vor dem Kriegsgericht der ersten Marine-Instanz begann heute die für zwei Tage angelegte Verhandlung gegen den im Dezember 1900 verhafteten Leutnant J. E. Bülter, den früheren Kommandanten des Minenschnepfer „Otter“ wegen Ungehorsams gegen Dienstbefehle, Unterschlagung und Betrugs in zahlreichen Fällen in seiner Eigenschaft als Weisepflichter. Die Öffentlichkeit bleibt während der Dauer der ganzen Verhandlung ausgeschlossen. Als Zeugen sind 2 Personen geladen, größtentheils hier ansässige Marineoffiziere.

Damburg. (Priv.-Tel.) Die Expedition Carl v. Erlange, welche am 7. Dezember 1899 von hier über Neapel zur Erkundung des Nordpols und Abstimmens abgegangen ist und große Erfolge aufzuweisen hat, ist getrennt wohlbehalten in Nombaka an der Sonibar-Küste eingetroffen.

Hannover. Die Direktion der Hannoverschen Bank stellt im heutigen Geschäftsbericht fest, daß die Bank durch gefällige Bilanzen Verbinden sich bewegen ließ, mit dessen Hilfe in Hannover ein Voranschuß von 800 000 Mark abzurufen, und außerdem neben Bankaccepten ander Wechseleinfahrt, wovon ein Betrag von 100 000 Mark jetzt in der Bilanz zweifelhaft ist. Die Dividende ist dadurch geschmälert, löst aber die Geschäftslage durchaus gesund.

Duisburg. Abends 10 Uhr. Reichstags-Eröffnung. Bisher wurden gewählt im Saal (nat. lib.) 2208, Mittel (Centr.) 1927, Sangsbad (Soz.) 1427, Carlstadt (Soz.) 249, Kendorff (Arch. Volksp.) 177 Stimmen. Es fehlen noch 1 keine Landbesitzer.

Emden. Ein Telegramm des Ministers der öffentlichen Arbeiten an den Oberbürgermeister befragt, die Einweihung des Emdener Bahnsystems werde wahrscheinlich bereits am 7. August stattfinden, wonach alle Vorbereitungen zu treffen seien. Eine endgültige Bestimmung soll erst am 31. Juli erfolgen.

Bromberg. (Priv.-Tel.) Das Bromberger Kriegsgericht verurtheilt den Unteroffizier Balle vom Grenadier-Regiment zu 18 Monaten fortgesetzter Bewachung seiner Untergebenen mit 8 Monaten Gefängnis und Extradition. Die Beweisaufnahme lag u. A. daß Balle einen Mann seines Brattes so lange die Fesseln machen ließ, bis er erschöpft zusammenbrach. Am nächsten Tag hat sich der Mann erdrosselt.

Wodum. Auf der See „Hannover“ wurden im Schachtel drei Begleiter durch herabfallendes Gestein verunglückt. Einer ist todt, die beiden anderen sind schwer verletzt.

Greis. (Priv.-Tel.) Die Hochfluth der Elbe ist weiter im Steigen begriffen; hier zeigt der Wasserpegel bereits 2 1/2 Meter.

Stuttgart. Der Präsident der Generaldirektion der Post und Telegraphen v. Weizsäcker ist in den Ruhestand versetzt und der Abtheilungsleiter v. Volk zum Präsidenten der Generaldirektion der Post und Telegraphen ernannt worden.

Reg. (Priv.-Tel.) Der Minister des Innern hat dem Direktor des Bremer Theaters die staatliche Subvention entzogen, weil er deutliche Vorstellungen vernachlässigt.

Basel. Der Châtier Veroneseng, der 2 Uhr 11 Min. von Basel abgeht, erlegte beim Güterbahnhof St. Johann. Zwei Personen wurden getödtet, drei verwundet. Der Materialschaden ist bedeutend.

Brünnel. (Priv.-Tel.) Die Polizei beschlagnahmte in der hiesigen Zweigstelle des Money Bank, die vor einigen Tagen ihre Zahlungen eingestellt hat, Wertpapiere im Betrage von 1 1/2 Mill. Bux.

London. Eine eingehende Untersuchung des angeblichen Fehlschlusses auf dem Dampfer „Ormu“ in Plymouth durch den bakteriologischen Sachverständigen des Lokalverwaltungsausschusses ergab, daß es sich nicht um Pest handelt.

London. (Priv.-Tel.) Aus Hongkong wird gemeldet, daß die Pest dort ihren epidemischen Charakter verloren hat. Sie ist bezwungen sich die Gesamtzahl der festgestellten Fälle unter Eingeborenen auf 180, von denen 100 tödtlich verlaufen sind.

London. (Priv.-Tel.) Wie aus New-York berichtet wird, erregte gestern dort das Gerücht, die Brooklyn Bridge habe sich gesenkt, ungeheure Aufregung. Die Brücke wurde von der Polizei gesperrt. Wie es sich herausstellte, hatten 17 der großen Fahrläger, die von dem Hauptfahrläger herantreten, und die eigentlichen Träger des Fahrweges der Brücke sind, ohne jedes Vorzeichen nachzugeben, jedoch sich der Fahrweg bedeutend senkte. Andere Träger erschienen ebenfalls nicht völlig intakt. Ein Augenzeuger glaubt, daß das große Gewicht einer langen Reihe von Kollwagen die Ursache gewesen ist. Die Konstruktion des Ganzen ist nicht gefährdet, doch wird es ungefähr 10 Tage dauern, bis die defekten Träger, die sich sämtlich an der Brückenseite befinden, ausgetauscht sein werden. Augenblicklich ist der Verkehr nur Fußgängern gestattet.

London. Dem Reuterschen Bureau wird aus Schanghai gemeldet, daß dort alle Befestigungsarbeiten eingestellt worden sind. Die Kanonen und Grundbesitzer sind darüber ungehalten, da sie fürchten, daß die von ihnen künstlich erworbenen Rechte nicht genügend geschützt sind.

Christiania. „Morgenbladet“ erzählt, die Nachricht König Oskar werde den Norweger bei Tanja besuchen, für unrichtig.

Batum. Heute Mittag erfolgte in dem dichtbesetzten Centrum der Stadt eine Explosion. Ein Theil der Stadt ist zerstört. Viele Menschen, darunter mehrere Emigranten, sind umgekommen; abgelaufene Glieder liegen umher. Eine Bestimmung der Zahl der Opfer ist unmöglich.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Gestern wurden im Stadtbezirk von Komantinopel sechs neue Pestfälle festgestellt, von denen einer tödtlich verlief; darunter waren vier Fälle bei Kindern.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Wien. (Priv.-Tel.) Letzte 10000. Telegramm 172,70. Wechselkurs 128,50. Eisenbahn 25,90. Zucker 24,50. Kartoffeln 10,70. Citronen 2,80. Staatsbank 111. — — —

Dem vortragenden Rath im Justizministerium Geh. Justiz-

rath Dr. Börner ist der Titel Gehelmer Rath mit dem Range eines Ministerialdirektors verliehen worden.

Die jüngst in der Presse erörterten gesetzgeberischen Aufsa-

den kommenden Landtage haben bezüglich der zu erwartenden

Veränderungen im Wohnungsgeldzuschusse für die Beam-

halten keine Berechtigung, dem nicht auch der tiefste Wald-

trieb, der stille Winkel dieser Erde nicht die Erquickung bringen,

deren er bedarf und die er sucht. Freilich, wie leicht ist das

gesagt, und wie schwer getan! Nicht jeder kann sich der Gedanken

flucht erweihen, und was des Tages Mann sich verschmeichelt,

das stellt sich ihm so mahnernd in der Ruhe der Nacht ein und

— Von der Veranstaltung von Schülerversammlungen vor-

läufig abzuweisen, haben die bestehenden gesetzlichen Vorschriften über

das Recht der Schulleitung in der Sache keinen Anlaß ge-

geben. Das Lehrerkollegium will erst Erörterungen darüber an-

stellen, wie weit sich die Schulleitung bei derartigen Unternehmungen

erstreckt und auf welche Weise sich sowohl die Schule als auch der

einzelne Lehrer etwaigen Ansprüchen gegenüber durch Versicherung

bedenken kann. Die Angelegenheit ist dem Schulausschuß zur Ent-

scheidung vorgelegt worden.

— An der Nordseite des Westendparks in Blauen bei

Dresden, an der Großmannstraße, zeigt sich seit Sonnabend eine

in einem Eisenblech eingelassene Bronzeplatte, welche die Inschrift

trägt: In dankbarer Verehrung dem Amtshauptmann Geh. Re-

gierungsrath Dr. jur. Schmidt, Komthur u. anlässlich seines

25jährigen Jubiläums als Amtshauptmann gewidmet von der

Gemeinde Blauen i. S. 1901.

— In der Bräuterkasse zu Marienburg werden

nach dem Muster des Rauten Hauses zu Horn bei Hamburg junger,

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.

ministers zugestimmt, daß die Verschärfung der Strafen für die Willkürverurteilungen beizubehalten in der Art des Straf-
antrags über solche Verurteilungen allgemeine Maßregeln sein
müssen, nicht aber ausschließlich in Bezug auf Juden. — Zur
Erläuterung dieses Vorschlags hebt der „Vorwärts“ hervor, daß
dieser sich vor allem gegen die russische Arbeiterbewegung richte,
in der südliche Arbeiterführer hervorgetreten sind. Nach dem ge-
meinen Ratschreiben sollen Strafen wie Hochverrath und Revolution
bestraft werden.

„Daily Mail“ meldet aus Konstantinopel, Rußland ver-
lange von der Türkei die Rückgabe der in der Türkei verurtheilten
sowie an der Küste Kleinasien. Ein russischer Dampfer habe in
den letzten Monaten bereits die geeigneten Punkte festgestellt.

Bulgarien. Der Metropolit von Sofia, Kliment, ist ge-
storben. Er war seit mehreren Jahren schwer leidend. Die un-
mittelbare Todesursache war eine Gehirnentzündung. Ein ansehn-
licher, unruhiger Politiker scheidet mit ihm aus den Reihen der
Lebenden. Kliment hatte an allen Umwälzungen, die Bulgarien
durchgemacht hat, hervorragenden Antheil. Kliment, mit familiem
namen Braniski, wurde im Jahre 1838 in Schumla geboren. An
den mannigfachen Aufstandsbewegungen, die vor der Vereinigung Bul-
gariens von bulgarischen Freiweilern von Rumänien aus unter-
nommen wurden, nahm er regen Antheil. Nach der Vereinigung
des Landes vollzogener Vereinigung Bulgariens mit Osmar-
nellen erschien er wiederum in Petersburg, wo er den Kaiser
vergebens um die kaiserliche Zustimmung zu der vollzogenen Ehe-
heirat anflehte. Man richtete ihm dort ein, daß Alexander von
Battenberg das Unglück Bulgariens sei, und er kam mit noch
höherer Feindseligkeit gegen den Battenberger, als er ohnehin in
sich fühlte, vor Petersburg nach Sofia heim. Kurz darauf wurde
der berühmte Staatsrechtler wider den Battenberger in Szene ge-
setzt, und Kliment übernahm mit Jankow und Major Ganev die
provisorische Regierungsverwaltung, in deren Proklamirung es hieß,
daß Alexander von Battenberg eine der höchsten Ränge nicht ent-
sprechende europäische Politik geführt habe. Allerdings wählte das
damalige Regiment Kliment's bloß drei Tage, da die Gegen-
revolution mit Stambulow an der Spitze seiner Herrlichkeit ein
Ende machte. Kliment begab sich nach Rußland, lehrte aber nach
wenigen Jahren zurück, wurde Metropolit von Ljow, wogelte
im Jahre 1883 die Bevölkerung dieser Stadt gegen die durch
Vertrath des Fürsten Ferdinand notwendig gewordene Aenderung
der Verfassungsbestimmung bezüglich der Religion des Thronfolgers
auf, wurde in lebenslänglicher Verbannung beurlaubt, dann zu
einer Verhinderung von bloß zwei Jahren begnadigt. Nach dem
Sturze Stambulow's begab sich Kliment, der inzwischen Metropolit
von Sofia geworden war, an der Spitze einer bulgarischen Ab-
ordnung zum dritten Male nach Petersburg, um sich über die Be-
dingungen der Verfassung Rußlands mit Bulgarien zu unterrichten.
Die Aufnahme des Fürsten Boris war eine der Folgen dieser Reise.
Seither hatte Kliment mit dem Fürsten Ferdinand Frieden ge-
schlossen, wo es aber galt, russischen Einflüsse in Bulgarien den
Weg zu bahnen, stand Kliment auch seither immer in erster Reihe.

Serbien. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1901 betrug die
Einnahme aus den Monopolen 13 754 014 Francs gegen
11 850 233 Francs in derselben Zeit des Vorjahres. Die Zoll-
einnahmen betragen in der ersten Hälfte des Jahres 1901 wiederum
1 161 238 Francs gegen 1 027 702 Francs im ersten Halbjahre 1900.

Amerika. Auf Antrag des Admirals Schley hat das
Marineamt in Washington beschlossen, ein Untersuchungs-
gericht einzusetzen, das die gegen den Genannten in Mexiko
ausgeführten gerichtlichen Verurtheilungen prüfen soll, namentlich hinsichtlich der Thätigkeit der Flotte
bei Santiago de Cuba. Wahrscheinlich wird Admiral Dewey den
Vorbehalt bei dem Gerichtshof führen, der nicht eher zusammentreten
wird, bis das Wetter kühler geworden ist.

Verzeichnisse aus Chicago bezeugen, daß die fürchterliche Hitze
in den Unionsstaaten verheerend ist. Die Hitze, die so intensiv trocken
ist, als ob sie einem Badofen entströme, vernichtet im Westen
bisher mindestens 100 Tausende Vieh. Die Tiere sterben
mehr als die Menschen. Wasser ist an manchen Orten verbotener
als Wein geworden. Farmer, deren Äcker und Weiden eingetrocknet
sind, zählen glücklicheren Nachbarn 50 bis 100 Tausend wochentlich
für die Fröhen ihres Viehes. Hunderte der ärmsten Farmer,
die sich nicht zu helfen vermögen, sehen, wie ihr Vieh in Folge
Mangels an Wasser elendiglich umkommt. In einigen Staaten ist
die Heubereitung thatsächlich eingestellt. Die Temperatur beträgt
105 bis 114 Grad Fahrenheit im Schatten, 105 bis 115 Grad
Celsius. Fleisch ist um 2 bis 3 Centis im Preise gestiegen. Die
Armen in den Städten des ganzen Westens eilen lediglich ein-
gepacktes Fleisch. Die Gemüthpreise sind fast unerschwinglich hoch.
Der Verlust in Folge der Dürre wird in sieben Staaten auf
50 Millionen Dollars geschätzt.

Au Bord des am Montag von Kalkutta in New-York ein-
getroffenen und seither in Quarantäne liegenden Dampfers
„Kohensiel“ ist ein indischer Decker, der an der Pule in
leichter Form leidet. Die ganze Mannschaft des Schiffes wird nunmehr
auf Swinburne Island festgehalten. Auch werden geeignete
Maßnahmen getroffen, um Schiff und Ladung zu desinfizieren und
das Schiff gründlich zu säubern.

Kunst und Wissenschaft.

Internationale Kunstausstellung. (XI.) Sehr
gut vertreten ist die Gruppe der jungen Dresdener Landschaftler.
Hier ist zunächst Arthur Wendt's „Alte Stadt“ (Danzig) als eine
malerisch interessante Leistung zu erwähnen. Besonders geliebt
ist der lebendig wiedergegebene Auschnitt des Panoramas mit den
zahlreichen Zinnen und Thürmen, während sich über das auf allen
Fächern der pyramidenförmigen Häuser gleich intensiv ausgeglichene
Frangoroch vielleicht streiten läßt. Das gleiche Künstler-
Schicksal erbeugen dem Beweis, daß auch die moderne
Industrie, obwohl sie jede Romantik älterer Überbau und unbanbar
vermeint, selbst über solche Schanden haben mit eigenen koloristischen
Werken den Reiz einer besonderen Stimmung, hier etwa den
Reiz von Jola's „Travall“, bereiten kann. Lediglich durch eine
ausgezeichnete feine Farbmanierung sucht Freiberger Paul
v. Schlippenbach in seiner „Abendsonne“ eine luthische Stimmung
zu erzielen; geschweicht ist dabei namentlich die Baumgruppe an dem
einem Gehölz besonders geschickt zur Wirkung gebracht. Eine
stark persönliche Note offenbaren wieder die Arbeiten von Robert
Stiel, wenn sie auch nicht den Fortschritt in der künstlerischen
Entwicklung erkennen lassen, den man bei den Qualitäten Stiel's
vielleicht erwarten durfte. Seine Landschaften, von denen die
Abendstimmung mit dem dunkel blauen Ausblick in das oberhalb
Dresdens liegende Gebiet am wertvollsten erscheint, müssen bei
allen gelungenen Schönheiten im Einzelnen wieder zu sehr als
Studien an; das Bildmäßige läßt sich nun einmal auch in der
Landschaft ohne Schädigung der Wirkung nicht vernachlässigen.
Zum ersten Male auf einer größeren Ausstellung erscheint Fritz
Beder. Sein „Straßenbild „Am Duxen“ mit dem verorteten
solenden Liebespaar ist ein ebenso gefällig liebenswürdiges, wie
höflich gemaltes Bild. Vorporie; auch seine farbige Zeichnung
der schneebedeckten Dorflandschaft mit der Steinbrücke lebens-
und stimmungswahr gerathen ist. Keiner und sicherer als diese Jungen
und Jüngeren tritt Georg Müller-Breslau auf in seinen Land-
schaften aus dem Riesengebirge, die zum weitesten Theile
nicht nur relativ landschaftliche Details, sondern auch wie z. B.
seine „Gemeindefestung“ mit dem wilden Felsgefäß und den hart
über den Tannenwipfeln hängenden schweren Regenwolken treffliche
Stimmungsbilder größeren Stils bedeuten. Weniger befriedigt die
„Lenau-Landschaft“ seines Namensvetters, Karl Wolfgang Müller's
(im Umgang Ka), der noch mit einer besseren Arbeit „Gelände“
vertreten ist, auf der das eigenartige Gefüge der Luaderlandschaften
unserer Sächsischen Schweiz recht charakteristisch und gut betont
ist. Nicht sehr eindrucksvoll in der Auffassung wirkt Ernst
Paul Hermann's „Aufstehendes Wetter“, womit uns aber die
Stimmung des grauen Schöpfers, des echten „Alten von Berge“
recht ausdient. In die nächste Umgebung Dresdens führen uns
Leo Richter's „Sommerabend“ und Georg Ritter's Motiv aus
„Neuostra“, zwei fleißige Leistungen mit vornehmlich koloristischen
Qualitäten, die das gute Renommee ihrer Urheber nur zu festigen
im Stande sind. Richard Heinemann's schloßartige „Villa Noth-
mann“ und „Abendsonne“, zwei sehr glücklich gezeichnete Natur-
auschnitte heimathlicher Erde, dürfen hier neben einem gleichsam
vollständigen Bilde von Margarete Faltus mit der hübschen
Perspektive der von Wald nach Oberpontz führenden Rastanien-
allee in herblicher Beleuchtung (Cab. 30) nicht unerwähnt
bleiben. Mit einem Motiv aus der Abendwelt ist diesmal der
sonst zu treffliche Albert Stogura nicht gerade glücklich vertreten.
Die Wirkung seiner „Waldstille“ bleibt ziemlich unklar; es
fehlt dem Bilde, ähnlich wie den wildromantischen Gebirgs-
landschaften Friedrich Preller's mit all den brennenden Felsen-
schiffen, Kammern und Eipeln und mysteriösen Brocken-

gebirgen eben gar zu sehr die persönliche Note, die offen den
Connex zwischen Werk und Schöpfer herstellen kann. Auch von
Georg v. Hadden hat man schon öfters geurtheilt als den
„Reiterhof“, der mehr durch die Wahl des Sujets, als den
bildmäßigen Ton des Farbvertrags interessiert. Sehr frisch, dabei
bildmäßig und gefällig in der Wirkung nehmen sich August Leon-
hardt's „Alte Bauerntage“ aus und die aus dem ersten Dresdener
Salon nachgehende Meisenberglandschaft aus. Anruchlos, aber
humbilich in der ethischen Art der künstlerischen Conception geben
sich Helene Gammu's „Heidehof“ und Oskar Starke's „Stube“
mit den plattlich wirkenden Strohpuppen. Gertrud Steinbach's
großartige „Sonnensinnung“ hängt leider nicht recht glücklich,
um voll zur Wirkung zu kommen, ebenso wie Karl Quast's in der
Stimmung feierlich erhabener Thüringer Waldgrund. Mit guten
Arbeiten aus bewährten Stoffgebieten sind auf dem Plane er-
schienen Albert Mühlig, dessen Moritzburger Kottelbild die herbst-
lich tieble Stimmung des Novembertags sehr fein trifft, und
Franz Schreier, dessen „Winter im Moor“ namentlich durch die
charakteristische Behandlung des frisch gefallenen Schnees und der
Wasserreflexe Hervorhebung verdient. Mehr mit gesundem Realis-
mus geben Robert Krause's „Ruhe im Teich“ und Hugo Meiß's
„Norddeutsche Dorfstraße“ das Charakteristische ihrer Landschaften
wieder, wobei ihre Maler breite Wirkungen mit einfachen Mitteln
zu erreichen bestrebt sind. Nicht unerwähnt soll in dem gleichen
Namen Annie Seifert's hübsche, wenn auch nicht gerade viel-
gänger „Landschaft“ bleiben, die von Bertha Schröder's „Blühen-
den Büschen“ und derselben Künstlerin anzureichenden Zeichnungen
(Cab. 30) allerdings beträchtlich übertrifft. Als gute Lei-
stungen präsentieren sich Gustav Bener's „Winterstille“ und Carl
Wilhelm Müller's „Alte Schneebühne“, auf der nur der Regen-
bogen arg deplacirt erscheint. Mit der Registrierung von Carl
Boiglander-Fegner's „Auerell „Am Duxen“ und Guido
Richter's landschaftlichen Zeichnungen aus Auenstopp und Graupen
in Schumla — nämlich in Cab. 30 — können wir die Bespre-
chung der Arbeiten unserer Dresdener Landschaftler schließen.

Die zahlreiche besuchte Delegirten-Versammlung
des Allgemeinen Deutschen Künstler-Verbandes,
die in Halle tagt, bringt in der Hauptfrage interne Angelegen-
heiten zur Sprache und zur Verhandlung. Der Verbandsstand
des Verbandes ist sehr erfreulich. Der Verbandsbericht ergibt
118 Lokalvereine und Verbandsvereine von 76 125 Mitgl. Der
Jahresbericht des Jahres 1900 beträgt 588 Mitgl. Die Zahl der vor-
liegenden Anträge ist außerordentlich groß. So lagen am dritten
Tage allein 23 Anträge vor, die sich zum größten Theile auf die
innere Gestaltung des Verbandes bezogen. In der abschließenden
Sitzung dieser Tagung wurde am 27. Juli über arge Mißstände im
Lokalverein Leipzig verhandelt.

In Bremen ist soeben ein „Museum Theater-
Berein“ gegründet worden. Sein Zweck ist die Unterstü-
tzung des Stadttheaters durch Werbung neuer Abonnenten und durch
Ueberweisung von Geldmitteln an den Vorstand der Bremer Stadt-
theater-Gesellschaft. Der Verein ist gegründet worden in der
Absicht, das nach der Trennung der Theater von Bremen und
Überfeld bestehende finanzielle Uebelverhältniß (Einkaufs- und
Verkaufspreise) zu beseitigen. In die Mitgliederliste zeichneten sich sofort
200 Personen ein. Man rechnet auf eine jährliche Beihilfe
von 15 000 Mark.

„L'Espresso“ in Paris wird eine Statue in den Cham-
pignons in Paris erhalten, die eine, die überhaupt dort geht
wird. Es ist davon die Rede, aus den Champons-Übigen eine
Kühnheitsstatue zu machen, in der nur Schriftsteller und Künstler
vereint werden sollen.

Die Madonna del Rosario von Gaffiorento, ein überaus
werthvolles Oelgemälde, wurde, wie die Blätter aus Rom
melden, Dienstag Nacht von unbekannten Dieben aus der Kirche
Santa Sabina auf dem Aventinohügel gekohlen.

Ein der werthvollsten Werke der letzten Reichshandbücher:
„Rußland“ ist soeben in fünfter Auflage herausgegeben. Der
Verlag von R. Bader, 1901, Preis 15 Mk.) erschienen. Es zeichnet sich
vor allen ähnlichen Werken dieser Art durch höchste Zuverlässigkeit
seiner Angaben, durch leichte Handhabung und hohen instruktiven
Werth aus, durch Vorzüge, die um so mehr bedeuten wollen, als
sich der Behandlung des Materials für den speziellen Zweck
eines Reichshandbuchs mannigfache Schwierigkeiten entgegenstellen.
So mußte der Abschnitt „Russisch-Alien“ völlig neu bearbeitet werden,
wobei der Theil über Turkestan nach den Ergebnissen der forschungs-
reichen Dr. Paul Rohdendorf's (Berlin), der über Kaufasien von Prof.
Dr. v. Hahn in Tiflis ausführlich behandelt worden ist. Die
Eintheilung in Reichswörter erweitert sich wieder als überaus praktisch.
Die Reichswörter beginnen mit dem Gouvernement Wladiwostok
(6 Routen), es reihen sich an Welt-Rußland (11 Reichswörter,
6 Routen), St. Petersburg und Umgebung (7 Routen), das
Großfürstenthum Anland (10 Routen), Mittel- und Nord-Rußland
(15 Routen), Süd-Rußland (10 Routen), Kaufasien (12 Routen)
und Eisenbahnen in Russisch-Alien (2 Routen). Eine kurze, aber
dabei erschöpfende Einleitung orientirt über alles Wissenswerthe
aus dem Gebiete der russischen Geschichte und bringt zugleich Aus-
blicke auf die russische Literatur und Kirche. Die Einleitung ge-
hört neben der Beschreibung von St. Petersburg und seiner Um-
gebung zu den werthvollsten Fortritten von Bader's „Rußland“.
Natürlich fehlt ein russischer Sprachführer nicht, der übrigens zum
Preis von 1 Mk. auch in besonderer Ausgabe erschienen ist.
Gegen die früheren Auflagen hat der vorliegende Neudruck eine
Erweiterung des Gesamtinhaltes von 30 Seiten erfahren, der
um so beträchtlicher ist, als eine größere Reihe nebensächlicher
Angaben demgegenüber erhebliche Kürzungen erfahren konnte, wie
es denn überhaupt ein Vortheil der Bader'schen Reichshandbücher
ist, daß sie das wirklich Bedeutsame und Interessirende mit Ver-
sorgung aller bisher gemachten Reiserfahrungen in's rechte Licht
zu setzen wissen. Erheblich ist das Fortschreiten des neuen
„Rußland“, das jetzt 7 Grundrisse, 25 Pläne und 19 Karten ent-
hält, die das Orientieren in einer neuen Stadt den Reisenden
beträchtlich zu erleichtern wissen werden. Auch die Grundrisse des
Palastes Kaiser Alexander III. in St. Petersburg und der
Galerie Tretjakoff in Moskau werden schätzenswerthe Dienste thun.
Alles in Allem bedeutet ebenfalls die Neuausgabe des Bader'schen
„Rußland“ nicht nur eine Verneuerung, sondern eine thatsächliche
Vervollständigung der Literatur unserer Reichshandbücher, die auf's
Neue die Leistungsfähigkeit der Leipziger Firma auf einem Ge-
biete bewiesen hat, auf dem Deutschland noch immer ton-
angebend ist.

Wetterbericht des kgl. sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz
vom 25. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	W. d. V.	W. d. V.	Ort.	W. d. V.	W. d. V.	
Chemnitz	76 SO	stark bewölkt	+11	Hamburg	75 SW	leicht bewölkt
Frankfurt	81 N	stark bewölkt	+11	Berlin	61 SW	leicht bewölkt
Leipzig	81 N	stark bewölkt	+11	Stettin	55 NNW	leicht bewölkt
Wien	81 N	stark bewölkt	+11	Warschau	24 SW	leicht bewölkt
Prag	81 N	stark bewölkt	+11	Brno	67 SW	leicht bewölkt
Paris	81 N	stark bewölkt	+11	London	57 SW	mäßig bewölkt
Madrid	81 N	stark bewölkt	+11	Amsterdam	56 SW	mäßig bewölkt
Lissabon	81 N	stark bewölkt	+11	Brüssel	56 SW	mäßig bewölkt
Neapel	81 N	stark bewölkt	+11	Genève	56 SW	mäßig bewölkt
Rom	81 N	stark bewölkt	+11	Basel	56 SW	mäßig bewölkt
Sofia	81 N	stark bewölkt	+11	Wien	56 SW	mäßig bewölkt
Constantinopel	81 N	stark bewölkt	+11	Wien	56 SW	mäßig bewölkt

Windstimm und Niederschläge werden am Montag abgelesen.
Die Niederschläge vom 23. zum 24. Juli traten sehr ausgebreitet und
hart auf. Am Mittag des letzteren wurden folgende Zusammenfassungen über
70 Km. gemessen: 72 Mm. in Brestenich und Salsbrunn, 60 Mm. in
Sobornitz, 62 Mm. in Scherndorf, 63 Mm. in Jankowitz, 1. B. und
Niederbarnitz, 66 in Schönbach, 102 in Rodan, 115 in Godesperg
und 117 in Farnsdorf. Auch am Nachmittag des 24. fand noch stellen-
weise Regenfall statt; die höchsten und Mitteltemperaturen waren infolge
der geringen Schichtung wenig unterkühlt, im Maximum wurden nur
geringfügig nach 20 Gr. erreicht (Dresden-Braun 22 Gr.). Die wässrige
Dewepunkt hat sich mit ihrem Minimum nach der südlichen Nocturne ver-
legt, im Westen und Osten des Großteils ist der Luftdruck wieder gesunken
und beträgt über Nord- und Ost- und im Norden und Nord-
osten des Großteils über 760 Mm. Die bei uns von Südwesten nach Süd-
osten abgeleitete Strömung bedingt Fortdauer des trübten Wetters ohne
wesentliche Temperaturänderung, auch hält die Richtung an Niederschlägen an.

Dresden, 25. Juli. Barometer von Ostler Wiegand (norm.
Drs. 2100), 2.100 bis 2.100; 6 Uhr: 753 Millimeter, 2.5 gelagert.
Lufttemperatur: 20.5 Grad, niedrigste 16 Grad. Regen, bedekt.
Südwind.

Wasserstand der Elbe und Mulde.

Ort	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand
24. Juli	108	108	108	108
25. Juli	108	108	108	108

Für unsere Gaudfräuen. Was stellen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Grüne Suppe, Rinderbrust mit
Tomatenmus, Wildenten mit Salat, Kaiserkräutchen mit Heidel-
beeren. — Für einfachere: Bratfleisch mit Möhrengemüse
und Senf.

„Alpenrose“, feinstes Alpenkräuter-Liquor, Erbsen für
Charaktere und Benefizitäten, 1/4 Lit. - 4.00, 1/2 Lit. - 8.00,
1 Liter - 16.00, empfiehlt die Dampfabrik für
Dampfbetrieb von Schilling & Körner, große Brüdergasse 1.
Fischhaus, altberühmtes, lebenswichtiges Heilmittel,
Tollkirschen - Feinste Biere!
Magenkränke, Blutarme essen Mude's Gesundheitsbrot
Ein vorzügliches Tränkelein ist Plaqueur LODINI

Wiege - Altar - Grab.
Die Verlobung ihrer Kinder Clara und Paul zeigen
ergebenst an
Bernhard Wolf u. Frau, Rudolph Kühn u. Frau,
Plauen-Dresden, Weinböhla.
Clara Wolf
Paul Kühn
Verlobte.
Am 25. Juli 1901.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich
anzugehen
Rittergutsbesitzer Ernst Winckler
Käthe Winckler geb. Brotschneider.
Thum und Dresden, 21. Juli 1901.

Nach langem Leiden verschied gestern in Gördersdorf
(Schles.) wo sie Genuß erholte, meine innigstgeliebte Gattin
Camilla Ida Hentschel geb. Kay.
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Königsbrück, den 25. Juli 1901
Hermann Hentschel, Baumeister.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Juli, Nachm.
3 Uhr in Königsbrück statt.

Gestern Abend 9 Uhr entfiel uns unsere gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau
Amalie Theresie verw. Gusohke
geb. Bege
im Alter von 78 Jahren. Beerdigung findet von der Halle des
angew. kath. Friedhofs am Sonntag Vorm. 11 Uhr statt.
Dresden (Villingenstraße 18), 25. Juli 1901
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme bei dem
Sinscheiden und bei der Beerdigung ihres
lieben Bruders, Schwagers, Veters und
Onkels, des
Herrn Privat
Jacob Trangott Böhringer
Ritter pp.
sagen wir hierdurch
herzlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen.
Dresden, den 25. Juli 1901.

Statt besonderer Meldung!
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und
herzlichen Blumenkund bei der Beerdigung meines
lieben Vaters, meines guten Vaters, Schwiegermutter,
Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Herrn Privat
Emil Schmidtgen
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Be-
kannnten unseren herzlichsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Konsistorialrath Dr. Kühn
für die tröstlichen Worte am Grabe.
Dresden, 25. Juli 1901.
Agnes Schmidtgen geb. Henschmann
im Namen aller Hinterbliebenen.

Zurückgeführt vom Grabe meines innigst geliebten Vaters,
meines treuherzigen, unbegreiflichen Vaters, Sohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels, des Herrn
Friedrich August Krieger,
Betriebssekretär an der S. S. Staats-Eisenbahn,
ist es uns Herzensbedürfnis, Allen denen, die uns in so
reichem Maße durch Blumenkund, Wort und Schrift ihre
herzlichste Theilnahme bei dem uns so schmerzhaft betroffenen
Verluste bezeugten, hierdurch unseren
herzlichsten, innigsten Dank
auszusprechen. Insbesondere herzlichen Dank Herrn Pastor
Eggen für seine wahrhaft tröstlichen Worte am Grabe.
Ebenso innigsten Dank seinen werthen Herren Vorgesetzten,
Kollegen und Freunden für die zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhestätte, wodurch sie uns in unsern trüben Aufschlüssen die letzte
Güte erwiesen. In tiefstem Schmerze
Dresden, Weißen, Bundaberg (Lucasland),
den 25. Juli 1901
Ida verw. Krieger geb. Seidel
nebst Kindern und Verwandten.

Allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß mein Bruder **Oskar Borck v. Burck** nach schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, Mittwoch Nachm. 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Beeidigung Sonntag Nachmittags um 1 Uhr vom Trauerhause nach dem äusseren kathol. Friedhofe.

Die trauernde Schwester.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Schwester

Frau Therese verw. Gorhardt verw. gew. Schmidt geb. Wimmer

sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Reichsmar für die tröstlichen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Löblau-Dresden, Philadelphiä, den 24. Juli 1901.

Die trauernde Schwester **Auguste Wimmer** nebst Angehörigen.

Verloren * Gefunden.

Verloren

ein Decalar in Schwarz, Wessingfassung, 3 c. Oerunglas am 23. d. M. im Gr. Garten. Geg. Belohnung abg. bei **Herrn Detmann**, Opt. Just. König Johannstraße

Sunges Hundchen (Boxterrier), weiß mit gelb. Flecken, ohne Maulkorb und Waife, davongelauten. Geg. gute Belohnung abzugeben Johann Georgen-Allee 18, 1. Et.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Land-Gasthof,

realberechtig. mit Tanzsaal, der einzige im Orte, ca. 8 Scheffel Acker u. Wiese, gutem Inventar, in erdheilungshalber zu verkaufen. Preis 12.000 M., Anzahlg. 15.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Off. unt. **M. 7234** Exp. d. Bl. erbeten.

Viel Geld verdient Gastwirth, der mein Eckgrundstück kauft u. wenigstens 10.000 M. anzahlen kann. Off. u. **K. G. 304** Exp. d. Bl.

Achtung!

Wer sein Geld sicher anlegen will, kaufe meine 5 Min. vom Bahnhof Coswig herrlich geleg.

2 Familien-Villa

mit großem, prächtig. Ostgarten u. ca. 15.000 Qm best. Areal für den billigen Preis v. 95.000 M. Anz. 15.000 M. Off. von Selbstrefl. an **E. Walther**, Steinweg, Schillerpark, erb.

Cossebaude.

Verkaufe mein in schön. Lage des Berges gel. Hausgrundstück, Gemüths-, Obst- u. Beerenarten, Anz. 3-4.000 M. Off. unter **A. B. 2** postl. Cossebaude.

Ein Grundstück

in Riesa, mit Kolonialw.-Geschäft u. f. m. ist bei 6000 M. Anzahlg. zu verkaufen. Wth. Off. erb. u. **M. 31348** in die Exp. d. Bl.

Restaurant mit Grundstück,

nachweisbar gutgeh. Geschäft. Ist zu verkaufen. Anz. 13-15.000 M. Off. u. **K. G. 455** in die Exp. d. Bl.

Kaufe Grundstück,

wenn Bosten Schnittwaare, ca. 6 Mille, getauscht wird. Offert. unter **D. L. 4621** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe

mein schönes

Zins- und Geschäftshaus

mit großem Garten und Fabrik-Gebäude in guter Lage von Haderbühl, nahe Bahnhof u. elektr. Bahn, bei geringer Anzahlung. Preis verm. Bezugsfrist bei bill. Miethe 5%. Wth. Off. erb. u. **N. Z. 317** postl. Haderbühl.

Junger, strebsamer Brauer

in bester Gegend gelegenen Brauerei

mit einigen Mitteln findet günstige Gelegenheit zum Erwerb einer mit fester Kundschaft. Weis. Off. mit näheren Angaben unter **D. N. 200** an **Rudolf Mosse, Dresden.** erbeten.

Bekanntmachung.

Am 29. dieses Monats wird das dahier, Jakobsgasse Nr. 4 belegene, zur Stadt Braunschweig benannte Grundstück, in welchem seit Jahren frequente Gastwirthschaft betrieben wurde, zwangsweise versteigert, worauf Interessenten aufmerksam gemacht werden.

Hausgrundstück in Plauen. V.

mit flottgehendem Ob- u. Delikatessengeschäft ist wegen Krankheit des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu übernehmen. Anzahlung 8-10.000 Mark. Offerten unter **L. L. 290** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. S.**

Grosse Spekulation.

Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein großartiges Spekulationsobjekt in Dresdner Vorort per Taxe zu verkaufen. Würde ev. gutes Zinshaus oder größeres Gut in Zahlung nehmen. Objekt ca. 300.000 M. Guthaben = 100.000 M. Neelle Bezeichnung erwünscht. Werthe Offerten unter **C. Z. 017** „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Günstiger Kauf.

Eingetretene Verhältnisse nöthigen zum sofortigen Verkauf meines Grundstücks mit Dampf- und Plättanstalt, verbunden mit Färberei, chemischer Färberei. Derselbe befindet sich in bester Lage Sachsens und ist vorzüglich eingerichtet. Bei schnellstem Abschluss bedeutende Vergünstigungen. Das Geschäft wird kaufmännisch betrieben. Weis. Off. u. **N. J. 490** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Rathskeller-Verpachtung.

In unserer neuerrichteten Rathskellerwirthschaft ab 1. November c., ev. auch später, auf 6 Jahre an tüchtigen Wirth verpachtet werden. Die Ausstattung der Schankräume wird durch die Stadtgemeinde beschafft. Interessenten erhalten auf Verlangen Zeichnungen über die Räume zugelandt. Gebote sind bis zum 5. August c. schriftlich in verschlossenen Couvert mit der Aufschrift „Rathskeller Waldheim“ bei uns einzureichen. Bei der Auswahl unter der Vorkausen wird leistungs- und zahlungsfähiger Nachmann bevorzugt.

Waldheim, am 20. Juli 1901.

Der Stadtrath.

Restaurations-Grundst.

mit Garten und Hinterhaus 147.000 M., Hypotheken geregelt, 117.000 M., keine Stadtlage, feines Objekt für Wirth. Off. u. **P. U. 132** Exp. d. Bl.

Verabsichtige mein neuerbautes

Doppel-Wohnhaus

in Dresden-Vieschen zu verkaufen oder auf ein Landgut od. Baustelle zu vertauschen. Off. u. **N. O. 782** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verkaufe meine Villa

in Wehdorf, voll. für jeden Gewerbetreib. Bei sofort. Abschluss Preis 11.000 M. Off. u. **E. C. 85** Exp. d. Bl. Gr. Klosterstraße 5.

Bäckerei-Grundst.

in Garnisonstadt ist unter günstig. Beding. baldigst zu verkaufen oder zu verpacht. W. Abt. u. **D. M. 350** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten.

Gasthofs-Verkauf oder Tausch.

Meinen in b. Lage befindl. für Fleischer u. Viehhdl. pass. Gasthof mit fl. Feldwirthsch. verp. Verh. halber bei 15-18.000 M. Anz. Bei etwas Baar nehme e. gute Hypoth. od. H. Zinshaus in Zahlung. Svezelle Offerten erb. u. **D. B. 019** an den „Invalidentant“ Dresden.

Kaufe Rittergut,

wenn Dresdner erstklassige Baustellen, Guthaben 200.000 M., als Anzahlung genügen, gewünschten Preis könnte drückend gelegene Villa, Guthaben 50.000 M., nach dazugegeben werden. Weis. Off. mit Angaben an den Besitzer unter **R. M. 758** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kaufe

ein Gut zu kaufen, wenn 24.000 M. gute Hyp. als Anzahlung. Off. u. **D. K. 20** **Rudolf Mosse, Haderbühl.**

Villa Weisser Hirsch.

Verkaufte, schuldenfrei. Zweifamilien-Villa mit gutgeh. Garten, ca. 1200 qm groß, in ruh. Lage, nächst dem Kurhaus am dem Weissen Hirsch gelegen, ist für sofort oder spät zu verkaufen. Preis 60.000 M. Anzahlg. nach Uebereint. Weis. Off. u. **M. L. 241** „Invalidentant“ Dresden.

Verkaufe

Hausgrundstück, worin flottgeh. Bäckerei betrieben wird, mit gr. Einfahrt, Postraum u. Hintergebäude, zu jedem Betrieb passend, unter sehr günstigen Bedingungen. Verkauf nicht ausgeschlossen. Weis. Offerten unter **O. N. 289** „Invalidentant“ Dresden.

Grundstück,

17,2 Hekt. groß, mit gr. Viehbesatz, Ställen, Wasserleit., in Vorort Dresdens gelegen. Verhältniß halber sofort zu verkaufen. Derselbe eignet sich auch für ruhigen Oberbühnenbetrieb, liegt im Villenortel an beschütz. Str. und wird in demselben jetzt Getreidegeschäft betrieben. Offerten erb. unter **N. O. 205** an den „Invalidentant“ Dresden.

Zinshaus

mit schön. Laden ein gegenüber geht noch einrichten. In jedes Gesch. pass. gute Lage, Adressenstadt Sachsens (13.000 Qm), über 1000 M. Miethe, 20000 Qm. Land, ev. weit weiter nicht dort wohnen kann, für 52.000 M. ist zu verkaufen. Offerten unter **N. K. 491** in die Exp. d. Bl.

Seltene, nie wiederkehrende Gelegenheit!

Hotel

mit großem Park, Restauration, Saunen, Gesellschaftsal, über 70 Zimmern, Stallungen usw., feinste Vorrichtung Dresdens, in bestem Renommee stehend, auch zu

Sanatorium

zu verkaufen, soll Verhältn. halber zu besonders billigen Preise verkauft werden. Anzahlung nur 50.000 M. Näh. **August Kaiser, Blauenfeldstr., Schillerplatz.**

Gasthof-Verkauf

In einem gr. Ort bei Freiberg ist der rühmlich. gutgeh. Gasthof mit gr. Gast- u. Abendstimm-, Kegelst. u. Concertsaal und 27 Zähl. gutem Acker für 70.000 M. zu verkaufen. Näh. ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe, Woczinstraße 1.

Hotel

zu kaufen gesucht, wenn Zinshaus in Dresden-A. mit einem Guth. von 50.000 M. als Anzahlung genügt. Weis. Offerten unter **R. O. 472** Exp. d. Bl.

Grosser neugebauter Gasthof,

29 Min. von Garnisonstadt, ist sehr bill. zu verkaufen. Offert. u. **L. 31347** Exp. d. Bl.

Villa

mit herrl. gr. Garten, direkt an der Zeisiggraben in Haderbühl, genügend Platz zur Wohnung einer Anzahl oder Niederlage vorhanden, Verhältn. halber zu verkaufen. Preis ca. 15-20.000 M. Anzahlg. ev. nehme gute Hyp. in Zahlung. Off. u. **O. G. 270** „Invalidentant“ Dresden.

Zu verkaufen

eine Villa in Dresden-Strehlen, bestehend aus Barriere u. Etage mit je 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., Mansardendachwohnung u. Hintergeb., höheres Altonastraße 39, 2. bei **Kirchner.**

Zolides, H. Zinshaus m. Gart. 5 1/2 % Verz. 2000 M. in b. Lage, bald zu verk. Hyp. frei. Off. u. **L. W. 230** erb. in den „Invalidentant“ Dresden.

Für Restaurateure

Am 8. August kommt das Restaurations- u. Pflanzl. Grundstück Jägerstr. 40 u. 42 (früher Gneuß) zur öffentl. Versteigerung. Das Geschäft ist ein sehr flottgehendes und kann sich ein tüchtiger Nachmann viel Geld verdienen. Alles Näh. bei **G. Optiz, Gasthof Wälder Mann, Dresden-Trachenberge.**

2-4 Scheffel Land

für landwirthsch. Zwecke in der Nähe v. Dresden zu kaufen ge. Baustellengröße ausgedr. 2 H. mit **R. E. 403** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf

Wegen Fortsetzung verliert mein Grundstück in gr. Bäckerei, Vorort Dresden, Hypoth. 9 1/2 % rest. Anzahlg. nur 6-8.000 M. Bezugsfrist bei bedeutend einmüthig. Miethe nach 5 1/2 % Anz. u. **O. Z. 458** Exp. d. Bl. erb.

Villa-Verkauf

In einer vortheilh. Sommerfrische ist eine prächtige Villa mit 19 Zimmern, Speiseaal, Bad, Abtheilung und gr. Garten für Mark 52.000 incl. Mobilien bei 10.000 Anz. zu verk. Näh. kostenfrei

Friedrich Riebe, Woczinstraße 1.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Zu kaufen

oder einzurichten gesucht wird Bäckerei od. Backbrot- u. Kaffee, Bismarck od. Reichenh. woth. 1 oder 2 alleinst. Damen ernähren kann. Offerten in Preis u. **R. K. 468** Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Gut eingerichtetes, H. Gummiwaren- u. Bücher-Verkaufsgesch. ist billig zu verkaufen. Brancheerkenntnis nicht erforderlich. Weis. Offert. u. **M. J. 10** hauptpostl. Dresden.

Gute Existenz

1. Handl. Leute des. Kauf meines Produktengeschäfts. Pr. 200 M. Off. unter **B. 800** erb. an die **Annons-Exp. Sachsen-Allee 10.**

Kolonialwaaren-Geschäft,

womöglich mit Baumwollverkauf, auf dem Lande oder klein. Stadt. Offerten von Selbstverf. unt. **R. L. 469** Exp. d. Bl. erb.

Pachtbäckerei- und Konditorei-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verlaufe ich meine in Vorort Dresdens gelegene Bäckerei u. Konditorei für den festen Preis von 280 M. W. Off. u. **R. F. 164** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant

in Stadt der Sächs. Schweiz, mit nachweisb. gut. Umsatz, bestend. Umstände bald zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderl. 3000 M. Offerten unter **R. W. 767** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für nur 1500 Mk.

verlaufe ich mein kleines, 30 J. bestehendes Produktengeschäft in Mitte Dresdens-Alte. Ich habe Geschäft 3 Jahre und hat das. mich u. Familie vorzüglich genährt. Bei dem billigen Preise gebe ich auch noch für 500 M. Baare zu. Ich l. m. Geschäft als

Steines Restaurant,

auch auf dem Lande, von treub. jungen Leuten sofort zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und d. Restes erb. unt. **E. 7258** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf oder Einheirathung.

20 Jahre, 1000 M. mit 2 gut. erzahl. Kind., wünscht sich mit Bekanten od. Bekanten, der über 10-15.000 M. Vermögen besitzt, zu verheir., oder über 1000 M. mit demselben. Tausch, Baar, u. Schenkung. In bester Lage (am Markt) eines H. Stadt, für 18.000 M. bei 6-8.000 M. Anz. zu verkaufen. Offert. mit **C. S. 1801** **Annons-Exp. d. Sächs. Zeitung, Wald. Gärten, Dresden.**

Vorzügliche Familien-Existenz

Schätzen Sie sich d. Aut. meines Produkts u. Gummiwaren-Gesch. mit tagl. 5-70 M. Umsatz. Preis mit mögl. Anzahlg. über 1500 M. Baare 3000 M. W. Miethe 1000 M. u. **N. V. 502** durch die **Exp. d. Sächs. Zeitung, Wald. Gärten, Dresden.**

Papier-Handlung,

zu deren Uebernahme 4000 M. genügen, zu kaufen gesucht. Einrichten Bedingungen, ausführliche Offerten unter **D. A. 018** an „Invalidentant“ Dresden.



Schornsteinbau und Kessel-einmauerung von **Emil C. Graf,** Dresden, Striepen, Poststr. 16. Gärten, Wälder, Reparaturen ohne Betriebsstörung. Compl. Wasserleit. u. Abf. u. W. K. 108.



Moritz Sommer

5 Wildstrufferstr. 5, empfiehlt **Militär, Förster, Landwirthe, Touristen,** überhaupt für Jedermann die allseitig als solid bekannten

Berg- und Jagdschuhe, Reit- und Jagdstiefel.

Wasserdicht. Garantie für Haltbarkeit. Antertigung nach Maass ohne Preiserhöhung. Reparaturen sofort.

Moritz Sommer

5 Wildstrufferstr. 5.



Kohlen

Oscar Witte.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Kundschaft und behufs weiterer Entwicklung meines Stadtgeschäftes eröffnete ich

55 Marschallstrasse 55

gegenüber dem Königl. Amtsgericht,
nahe Sachsenplatz, Albertbrücke, eine

Filiale

und übertrug die **Leitung** derselben

Herrn **Heinrich Francke** und

Herrn **A. F. Müller,**

welche vorher **22 Jahre** im Hause **Moritz Gasse**, bis zur Umwandlung dieser Firma in Gesellschaft, thätig waren.

Mein neues Unternehmen geneigtem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Oscar Witte,

Kohlen-Groß- und Detail-Geschäft,

Haupt-Kontor und Bahn-Niederlage:

Kohlenbahnhof Freiburgerstraße;

Filiale: Marschallstrasse 55. Fernsprecher 874.

All Hell!

Hotel Stadt Prag
Dresden-N., Grosse Meissnerstr. 8,
5 Min. v. d. neuen Reichstädter Bahnhöfen.
Spezialität:
Blitzsaubere Fremdenzimmer.
Im Parterre rechts: Der einzig schöne
„Weinstall zur Mosel“.
Weine allererster Firmen!
Prima Weinhabben. Feine Bedienung.
Im Parterre links:
Stehbier- und Imbisshalle.
Inhaber **Paul Condé**, W. d. S. r. S. D. 9771.

Neu eröffnet!
Restaurant Friedrichshallen,
Schäferstraße 50.
Es hält allen werthen Bekannten und Nachbarn seine neu eingerichteten Lokalitäten bestens empfohlen.
Gustav Gneuss und Frau.
Küche und Keller gut.

Unser Vogelwiesenzelt,
„Zum Hofbräukeller“
benannt, beabsichtigen wir
zu verkaufen.
Näheres zu erfahren in unserer Bierneidelage auf der Vogelwiese.
Hofbrauhaus Cotta.

Das vormals der Firma Sächsische Gussstahlfabrik Aktien-gesellschaft gehörige, auf Grundstück 71a der Jahr Döhlen gelegene **Villengebäude**, Brand-Nr. 97E, soll im Wege öffentlicher Ausschreibung auf **Abbruch** verkauft werden. Die Bedingungen können bei unterzeichnetem Dientstelle eingesehen werden. Beschichtigung des Gebäudes kann vom Sonnabend, den 27. Juli an täglich Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr nach vorheriger Anmeldung bei dem zu diesen Zeiten an Ort und Stelle anwesenden Bauaufsicht erfolgen. Angebote sind bei der unterzeichneten Dientstelle bis **2. August d. J., Mittags 12 Uhr**, in verschlossenen Briefumschläge mit der Aufschrift: **„Abbruch des Villengebäudes der Döhleener Gussstahl-fabrik“** einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Abrechnung aller Angebote bleibt vorbehalten. Die Bewerber sind bis **10. August d. J.** an ihr Gebot gebunden; wer bis dahin Antwort nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten. — Dresden, Streichenstraße 47, I., am 22. Juli 1901.
Königliches Eisenbahn-Baubureau Dresden-N.

Reitpferd-Verkauf.
Ein ganz vorzügliches, hoch elegantes Reitpferd, 173 hoch, 5 J. alt, mit hohem Aufsat und viel Blut, sehr ausdauernd, steht sofort aus Besat zum Verkauf. Preis 1450 Mk. Offert. unt. S. U. 501 Exped. d. Bl.

Rover 1 Herrenrad, 1 Damenrad, rob. bill. zu veranf. Solbsteinstraße 1, II. z.

Ein Paar **Schwarzbraune**, Stute und Hengst, 5 und 6 J., 163 groß, schnell u. ausdauernd, sicher ein- u. zweispän. gefahren, auch angeritten, sind aus Besat hand billig zu verkaufen. Näher beim Ruffischer, Birnaustraße 55.

Zuche unterhaltene eiserne Wendeltreppe,
3 Mtr. 50 Ctm. bis 4 Mtr. hoch, 70-80 Ctm. Gangweite, zu faufen. Off. unt. S. N. 751 an **Hanssenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

E. PASCHKY
Großer frischer
Schellfisch,
Vid. 15 Bfg.
Stabljan
ohne Kopf, Vid. 15 u. 18 Bfg.
Bratheringe,
1/2 D. 300 Bfg., 1/2 D. 185 Bfg., für auswärts
1/2 D. à 170 Bfg., 5 D. à 165 Bfg.,
1/2 D. 300 Bfg., 5 D. à 290 Bfg.
Echte
Christ.-Anchovis
Vid. 35 Bfg., Boisdose 300 Bfg.
Verandt prompt geg. Nachnahme.
E. Paschky.

C. G. KÜHNEL
17 Webergasse 17.
Frische feinste
Matjesheringe,
à Stück 15, 20, 25 und 30 Pf.,
neue
Salzheringe,
à Stück 7, 8, 10 Pf.,
Pöcklinge, Mundern, Käte,
Störkisch, Packsheringe,
sowie
Bratheringe
in 1/2 und 1/4 Dosen,
russ. Sardinen,
Elbinger Bricken
empfehlen **C. G. Kühnel.**

Eine Partie
alte Kartoffeln
billig abzugeben zu Futter.
Zahngasse 29.

Für **Wiederverkäufer** offeriert:
fr. Bratheringe,
große und mittlere Fische, per 4-Liter-Dose Mk. 1.70, nach auswärts Mk. 1.55, bei Entnahme mehrerer Dosen bedeutend billiger.
fr. Aal in Gelée,
per 4-Liter-Dose Mk. 5.—, per 2-Liter-Dose Mk. 3.—.

Schnittheringe
zu russ. Sardinen
p. Tonne 38 Mk., u. ausw. 31 Mk., im Einzelnen p. Vid. 18 Bfg.

Citronen,
haltbare Früchte,
Prima v. Rüte 300er 14 Mk.,
Primitivissima 16 Mk.
(Originalpackung).
E. Paul Schmidt,
Soubstanzhalle, Stand 49/50,
Telephon Amt I, 1654.

Höheres Technisches Institut Cöthen,
Herzogthum Anhalt.
Abtheilungen für das Studium des Maschinenbaues, der Elektrotechnik, der technischen Chemie u. des Hüttenwesens.
Die Studienpläne können kostenlos durch das Sekretariat bezogen werden.
Director **Dr. Edgar Holzapfel.**

Rackows
staatl. concess. Unterrichtsanstalten
für
Schreiben u. Handelswissenschaft.
Dresden, Leipzig, Berlin, Hannover, Köln a. Rh., Magdeburg, Frankfurt a. M., Hamburg, Dortmund, Stettin.
Vierteljahrs- und Halbjahrsurse.
Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassierer, Stenographen, Rechner, Schreiber. Kurse für Herren und Damen.
Inhaber der Anstalten in
DRESDEN, LEIPZIG,
Altmarkt 15, Universitätsstraße 2
Direktor **Richard Rackow**, Dresden, Altmarkt 15.
Auskunft und Prospekt kostenlos.
NB. Der nächste Tagesturnus in Stenographie (Gabelberger) beginnt **Donnerstag den 1. August Vorm. 10 Uhr.**

Versteigerung 34 Marschallstrasse 34.
Sonnabend, den 27. d. Mts., Vorm. von 10 Uhr an, gelangen a tout prix zur Versteigerung: 2 Kuch-Buffets, 12 Kuch-Trumeaux, 8 Herren-Schreibtische (echt), ein Kuch-Kleiderschrank und Vertiko mit gezeichneten Füllungen, 30 echte und gemalte Kleiderschränke, Vertikos, 30 Bettstellen mit Federmatratzen, 1 Postkammer, 1 Taschenuhr, 16 Kuch- und Götter-Sophas, Ausziehtisch und Stühle, 10 Kleiderstühle, 10 Kommoden, 10 Nachtschränke, 10 Pfeiler- und Sopha-Spiegel, 10 Röhren, 10 Stühle, 80 Teppiche, Länge 2-6 Meter, Vorlägen, Gardinen, Stores, Portieren, 60 Oeldruckbilder in Goldrahmen.
Max Jaffe, Auktionator.

Verkauf wegen Konkurs.
Sonnabend den 27. Juli a. c. Vorm. 11 Uhr sollen in **Zobnan, Str. 8, part.**, die zum Konkurs des Handelsmannes **Karl Heier, Kiessling** gehörenden Vorräthe an **Schnitt- und Wollwaaren, Wäsche** etc., sowie ein **Regal** im Ganzen versteigert werden. Näheres durch **Franz Arras, Konkursverwalter.**

Gebrauchtes Hochrad
für mittlere Person wird sofort zu kaufen gesucht. Erhalten mit Preisangabe unter **R. N. 100** postlag. **Kommach** erbeten.
Englische
Hühnerhündin
zu verkaufen in **Königliche Königsbrückerstr. 21.**
Ein **2-pferdiger**
Denker Gasmotor,
ganz wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Glauberstr. 10, I.**
Großes Lager
Thüren u. Fenster
Dauertür, Einfahrtsthor, gebräuchl. am billigsten **Rosenstrasse 13** bei **B. Müller, im Hofe.**

Cigaretten
ohne Mundstück (Gelegenheits-tauf), pro Wille 3 Mk., werden abgegeben **Feinmashinenbau, G. Calberla, G. m. b. H., Blauenstraße 18.**

Quark
hat wöchentl. abzugeben die **Wolkerei Gof** bei **Stauditz.**

Photogr. Apparat,
Kond. u. Stativcamera, 9x12, mit gut. Objektiv, port. billig zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt Herr **A. Schnell**, Kreuzstraße 1, Cigarrengeschäft.

Madreparaturen
f. Art. def. prompt u. bill. **W. Engel**, Fabrikstr., Dr.-Bruno-Lindenstr. 4.

Bau-Hebemaschinen
mit oder ohne Antriebslitten werden sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter **Q. V. 456** eb. in die Exped. d. Bl.

1 Tisch, 4 Stühle,
aus Kirschbaum, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **L. H. u. R. G. 105** Exped. d. Bl.

4 Centner Zeise od. Käse.

Selt. Gelegenb. f. Sammler.
Einige Hundobjekte a. d. Stein- u. Bronzezeit sind zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt Herr **A. Schnell**, Kreuzstraße 1, Cigarrengeschäft.

Junger Zugesel,
gesund u. taublos, nicht stierlich, zum Ziehen eines Rindergewinns zu kaufen gesucht. Offerten unt. **R. N. 400** in die Exped. d. Bl.

Pferde.
Ein Paar starke vortreffliche Arbeitspferde sind billig auf's Land für 150 Mk. zu verkaufen.
Lybellstr. 52.

Zammliche Gummi-Waaren
Preislisten gratis u. franco.
Rich. Preisleben,
Gummiwarenverfabr.
Haus, Dresden,
Pohlplatz-Promenade.

Ein größeres
Goldfischbassin
mit Steinplatte u. Springbrunnen, auch pass. für Neufassung, ist billig für 30 Mk. desgl. auch ein Handwagen mit Brettkasten bill. zu verkaufen. Offerten unter **S. N. 183** Exped. d. Bl. eb.

Ein **Damenrad,**
sehr wenig gefahren, ist billig zu verkaufen **Bragestraße 27, pt.** bei **Sasse.**

Verrücktl. abdr. Möbel
für Salon, Speise, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengekauft oder einzeln, Alles gut erhalten, an Private billig zu verkaufen **Herdinandstr. 14, 2.**

Dalmatiner, schönes Thier, zu verkaufen **Eisenbergstr. 3, pt.**

Suche II. gutgeb. Schänke mit Kramladen
Möbe Dresden zu verkaufen. Off. u. S. R. 495 Exped. d. Bl.

Seite 7
„Dresdener Nachrichten“
Archiev. 26. Juli 1901 — Nr. 205
Seite 7

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion: Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**.
Anfang Wochentags 1/8 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.



Concert-Fahrten
bei schönem Wetter ab Landungsplatz Terrassen.
Hier jeden Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag und Sonnabend, Nachm. 6 Uhr, und jeden
Mittwoch, Nachm. 3.30.

Militär-Musik.
Tägliche Eilfahrten
Som. 8.0 nach Bismarck, Schandau, Tetschen, Aufsig.
11.15 " Bismarck, Schandau, Herrnhuttschen.
Die Direktion.

Waldschlößchen-Terrasse.

Erstes und größtes Concert-Garten-Etablissement der
Residenz mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.
(7000 Sitzplätze.)
Durchweg elektrisches Licht.
Heute Freitag den 26. Juli

Gr. Extra-Concert

von der verstärkten uniformierten Kapelle des Hauses (30 Musiker).
Direktion: Herr Musikdirektor **E. Tammé**.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Bl.
Heute einmaliges Auftreten des Violon-Virtuosin Herrn
Max Grässler, Mitglied des Opernhaus-Orchesters zu Stutt-
gart a. M.
Zur Aufführung gelangt „Variations sur le Carnaval
de Venise“ von **B. Arbon**, „Die Teufelszunge“ und
„Was ich so tief im Herzen trage“, Lied v. **O. Pittlich**.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister, Traiteur.
NB. Bei ungünstigem Wetter tritt Herr Grässler am
27. Juli auf.

Grosse Wirthschaft im Kgl. Großen Garten. Täglich Concert.

Heute Freitag
Gr. Doppel-Concert

von dem Trompetercorps des Kgl. Sächs. Garderegiments-Regiments
unter Direktion des Königl. Stadstrompeters und Militär-Musik-
direktoren
H. Stöck
und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musik-Direktors
A. Wentscher.
Anfang 1/5 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **S. Müller**.

Bergkeller.

Täglich grosses Concert
von der **Bergkeller-Kapelle** (19 Musiker).
Direktion: Kapellmeister **H. Reh**.
Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Saale statt.
Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Lagerkeller Plauen.

Jeden Freitag und Dienstag
Gr. Militär-Concert.

Heute
von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108,
„König Georg“, Direktion: **G. Kell**.
Anfang 1/8 Uhr. Programm 15 Bl.
Hochachtungsvoll **Carl Guhr**.

Hotel Duttler

Sommer-Variété-Theater.
Täglich von Abends 8 Uhr an
Große Künstler-Vorstellung.

Nur kurze Zeit in Dresden. Blumenstraße, gegenüber der Arnoldstraße. Marine-Schauspiele.

Eröffnungs-Vorstellung am Freitag den 26. Juli 8 1/2 Uhr Abends.
Die Marine-Schauspiele bezwecken, dem großen Publikum eine getreue Darstellung der Bewegungen unserer Flotte im
Frieden und im Kriege zu veranschaulichen.
Das Terrain ist in einen 6000 qm großen See verwandelt. Vorführung der bis in's Kleinste nachgebildeten Krieg-
schiffe unserer Marine im Größenverhältnis 1:25. — S. W. Nacht „Hohenzollern“, S. W. Schiff „Kaiser Wilhelm II.“,
„Kaiser Friedrich III.“, „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Wörth“, „Weihenburg“, „Regir-“,
„Cdin“, „Fürst Bismarck“, „Gautz“, „Gerttha“, „Victoria Luise“, „Mars“, diverse Torpedoboote, Untersee-
Torpedos, ein feindliches Geschwader u.
I. Theil.

Die Marine im Frieden:
Übungen und Evolutionen.
Zwei Geschwader in verschiedenen Formationen.
Torpedo-Kommissionen.
Torpedo-Schießen nach der Scheibe.
Schießübung nach der schwimmenden Scheibe.
Parade vor Sr. Majestät Nacht „Hohenzollern“.

II. Theil.
Die Marine im Kriege:
Blockade einer fremden Küste durch ein Kreuzer-Geschwader. Brand
eines Segelschiffes.
Angriff der Kaiser-Division auf die Forts.
Verteidigung der Forts durch Minen, Torpedos und Geschüt-
ze.
Inbrandsetzen der feindlichen Schiffe.
Parade der Siegesflotte. Illumination u. Feuerwerk.

Concert der Musik-Kapelle der Marine-Schauspiele.
Täglich zwei Vorstellungen um 4 und 8 1/2 Uhr Nachmittags.
Sonntags 3 Vorstellungen um 3, 6 und 8 1/2 Uhr Nachmittags.
Eintritt 1 Stunde vor Beginn. — Vollständig gedeckte Tribünen.
Eintrittspreise für die 8 1/2 Uhr-Vorstellung: Loge Mk. 2.50; num. Parkett Mk. 1.50, Sperrsitze (nicht numerirt) Mk. 1.—,
Stehplatz 50 Pf. à Person.
Ermäßigte Eintrittspreise für die Nachmittags-Vorstellungen: Loge Mk. 1.50; num. Parkett Mk. 1.—, Sperrsitze (nicht
numerirt) 50 Pf. à Person.

Neu eröffnet. Palast-Restaurant Neu eröffnet.

Ferdinandstrasse.
Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden.
Täglich grosser Mittagstisch.
Altrenommierte Küche. Weine nur erster Firmen.
Biere: Augustiner, Bürgerl. Pilsner, Waldschlößchen-Lager, Reichelbräu und Großpriefener.
Heute und folgende Tage Auftreten des Klavier-Virtuosin Herrn **Wilmos Reikmann** aus Budapest
und des Original-Violon-Sumoristen Herrn **Friedrich Regnis**.
Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze**.

Internationale Kunstaussstellung Dresden 1901.

Heute Freitag
Concert
im Ausstellungspark bzw. bei un-
günstiger Witterung in der Concerthalle
ausgeführt von der
Kapelle des **K. S. Leib-Grenadier-Regim. Nr. 100**,
Direktion: Kgl. Militär-Musikdirektor **O. Herrmann**.
Eintrittspreis incl. Besuch der Ausstellung 1 Mk., von Abends
1/8 Uhr an ohne Besuch der Ausstellung 50 Pf.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Die Ausstellung ist geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 1/2 8 Uhr.

Residenz-Theater.

Heute und folgende Tage:
Flitterwochen,
Schwank in 4 Akten von Arthur Berthoff.
Anfang 1/8 Uhr.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.
Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt,
Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.
Täglich Grosses Concert
vom **Wiener Damen-Orchester**.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Wein-Restaurant Petras

Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstr.
Edel-Krebse, 5 Stück 75 Pf.
Stets lebende Bachforellen.
Diners à 1 Mk. 50 Pf. von 12 bis 4 Uhr.
FrISCHE Erdbeer- und Pfirsich-Bowle.

Vogelwiese 1901. Augustiner-Bräu

Grösste Bier- u. Speisefesthallen.
ca. 2500 Personen fassend.
Besitzer: **Gustav Fritzsche**,
Stadttoral: **Eldorado**, Steinstraße.
Fortwährend

Grosses Amusement,
Wasserkünste mit lebenden Nymphen.
Auftreten von:
Chansonetten, Komikern, Sängerinnen,
Salonhumoristen, dressirten Katzen
u. s. w. u. s. w.

Militär-Concert.

Dampf-Bratwurstfabrikation.
Nur echt Münchner und Böhmisch.
Sämmtliche Vereinsmitglieder mit An-
gehörigen Eintritt frei.
Nachmittags Kindervorstellung.
Morgen:
Gr. Bier- und Bratwurstprobe.

Königl. Maschinenbauschule Görlitz.

für künftige Betriebsbeamte, Zeichner, Gewerbetreibende, Auf-
nahmeprüfung: 4jährige Praxis und gute Volksschulbil-
dung. Zweijähriger Kursus. Schulgeld 60 Mk. jährl., monatl.
Pension 40—50 Mk. Die Anstalt gehört zu den technischen
Schulen, deren Reifezeugnis von den württembergischen Staats-
behörden vorzugsweise als Nachweis einer hinreichenden Fach-
bildung angesehen wird. Beginn des neuen Lehrjahres am
1. Oktober 1901. Meldung bis Mitte September. —
Programme kostenfrei durch **Die Direktion**.

Seite 8
„Dresdener Nachrichten“
Freitag, 26. Juli 1901 Nr. 205

110
Berthe
in den
mit
angeh
Bollw
als
saures
Nicht
Sauer
löhmer
schädi
Das
gellig
lösung
mit
eine
berwe
offen
und
ausgug
Anfan
nische
Worm
Dresd
Donne
am
eine
heim
Stigm
nehme
borig
h n b
holt.
wurde
Torb
hänge
Hüte
meiner
Vor n
I
Re.
die
den
Rust
Reip
ange
mei
mon
ferie
bis
seltene
u ag
Ede
ng
e
h
ge
ret
Grä
Pam
heilig
auch
da
Linn.
Wes
Wes
Crist
Com
Sind
habe
nocht
faut
der
werd
Zien
H o
Cher
treue
wech
fand
von
das
Gieb
S c
mann
relig
richt
lochl
eriff
hier
bei
feter
mei
am
theil
Gof
w
sch
bes
Def
antr
man
Dre
mar
An
gelo
Vor
Che
Ree
Der
for
lich
gro
Ber
gen
ma
fol
So
W
beu
deu
loff
und
fom
in
8.
D
u r
St
ric

Verliches und Samiges

Ueber die Art der schadigenen Wirkungen des Alkohols besonders fur Nervenkrankheiten...

Der Dresdner Turnverein von 1867 erwartet Anfang nachsten Monats die Deutsche Turngemeinde in Wien...

Die am 22. Juli abgehaltene dritte Bauverlosung der Buchendeler (Stang-) Pflanzung fand im Saale an der Verlosungsort...

Unter dem Namen Johannsbadler Bergungsgesellschaft hat Herr Alfred Hering seine Restaurationssalons...

Die renovierten Rume des Palais-Restaurants wie auch die dort auftretenden Kunstler...

Neue findet in der Großen Wittichall im Kungl. Großen Garten Doppel-Concert von dem Trompeterkorps...

In Langebrück hielt Sonntag, den 28. d. M., der Ortsverein in den neubauten Rumen des Anstaltsein...

In Ottendorf bei Weidungen hat sich eine freiwillige Feuerwehrgesellschaft gebildet...

Die in der Kattstelle wurde fur die hiesige treue Tante im Kreisverdienst des Herrn Weidmann...

Am 25. Juli, auf noch unermittelte Weise entwand gestern Abend gegen 10 Uhr in einer Wodenammer...

Die in der Kattstelle wurde fur die hiesige treue Tante im Kreisverdienst des Herrn Weidmann...

Die in der Kattstelle wurde fur die hiesige treue Tante im Kreisverdienst des Herrn Weidmann...

Blauen i. B. 24. Juli. Die Horte Regengasse von gestern und in der letztvergangenen Nacht...

Polenij. Das am 23. d. M. hier aufgetretene Gewitter hat mehrere Schaden angerichtet...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Im der Nacht vom 21. d. M. ist das Wohn- und Stallgebäude des Gutsbesizers...

Berein deutscher Eisenbahnen. Die diesjahrige ordentliche Generalversammlung...

Rechtliche Central-Robentreib-Affengesellschaft in Berlin. Nach der Aufhebung...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Zum Zusammenbruch der Affengesellschaft Gerhard Terlingen in Oberhausen...

Uebersicht über den Inseratenthail.

Table with 2 columns: Category (e.g., Kammer Nachrichten, Verabreichungen) and Price/Value.

Börsen- und Handelsk. Technisches.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities.

Verinsraister.

Eingetragen wurde: der Verein... (Notice regarding a club or association)

Unterrechtener.

Eingetragen wurde: der Verein... (Notice regarding a club or association)

Zahlungsstellen.

In dem Konfuzerfahren über das Vermögen des Kuratirs...

Dresdner Nachrichten Seite 9. Freitag, 26. Juli 1901

Vermischtes.

Ueber das Bootsunglück, das sich auf dem Rhein in der Nähe von Niederbollenhof angestrichen hat, berichtet der Bonner "General-Anzeiger": Der schreckliche Vorgang war von der Terrasse des Hotels Runderhof in Bitterdorf aus beobachtet worden. Sofort sprang Herr Willy Runderhof mit den Reitern in den Rhein und machte sein Boot los, das ungefähr 15 Meter vom Lande entfernt war. Er brachte es an Land und nahm noch zwei Herren darin auf. Weilschnell schob das Boot über den Rhein der Unglücksstelle zu und innerhalb weniger Minuten hatte man das umgestürzte Boot erreicht, das inzwischen ungefähr 500 Meter stromabwärts getrieben war. Die Drei kamen noch gerade zur rechten Zeit, um den in der größten Todesangst sich an den Rachen Anklammernden zu ergreifen und fast leblos in das Boot zu ziehen. Obgleich man sofort die Unfallstelle nach den Verunglückten absuchte, war doch keiner zu finden. Nunmehr lehrten die Herren mit dem Geretteten, der bewußtlos am Rachen lag, nach dem diesseitigen Ufer zurück. Die sofort angeordneten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg; schon nach wenigen Minuten schlug der Gerettete die Augen auf. Das Einzige, was er hervorbringen konnte war: "Wo sind die Anderen, wie kann ich das gut machen?" Er erholte sich sehr bald, sodas er nach wenigen Stunden den Heimweg nach Bonn antreten konnte.

Mit dem Schreck davongekommen sind Dienstag die badenden Damen in Lauterbach auf Küren. Vormittags 11 Uhr brach plötzlich wahrscheinlich in Folge Altersschwäche, die halbe Damenabteilung zusammen, wodurch mehrere Personen in ernste Lebensgefahr kamen. Frauen und Kinder waren zwischen den Trümmern eingeklemmt oder in den umgestürzten Badezellen eingesperrt. Wer sich selber retten konnte, eilte aus dem glücklicher Weise unverletzt gebliebenen Stege zum Ufer, aber Viele riefen noch um Hilfe. Diese kam auch bald aus der mehrere Hundert Meter entfernten Rettungsdienstleistung. Zum Glück verlor die Männer nicht erst durch unständliches Ankleiden kostbare Zeit, sondern eilten in Badehosen vorbei, wie sie gerade waren, und nach wenigen aufsehenden Minuten waren Alle gerettet und es waren auch die meisten Kleidungsstücke und Wertgegenstände geborgen.

In London veranstaltete die medizinische und die pathologische Section des Tuberkulose-Kongresses eine gemeinsame Sitzung, in der über das Tuberkulin verhandelt wurde. Dr. Keton eröffnete die Sitzung mit einem Vortrage, in welchem er für den therapeutischen und diagnostischen Werth des Tuberkulins entschieden eintrat. Er vertritt die Ansicht, daß die hauptsächlichsten Symptome, welche gegen die Anwendung des Tuberkulins als Heilmittel erhoben werden, aus der Vernachlässigung der von seinem Entdecker angegebenen Vorschriften entspringen sind. Zur sicheren Diagnose der Krankheit könne man Tuberkulin sein anderes Mittel gleich. Keton schloß mit einer warmen Anerkennung der Verdienste Koch's. Professor Koch wurde, als er sich zur Erwiderung erhob, mit lebhaften Beifallstimmungen begrüßt. Er legte zunächst die große Bedeutung des Tuberkulins für die Feststellung der Schweregrad im frühen Stadium auseinander und macht allodama Angaben über das zweckmäßige Verfahren bei seiner Anwendung. Professor Keton erklärte das Tuberkulin, wenn bei dessen Anwendung mit Geduld und Vorsicht vorgegangen werde, für ein wichtiges therapeutisches Mittel. In der letzten öffentlichen Sitzung des Kongresses hielt Professor Brouardel den Hauptvortrag, in welchem er unter Anderem darlegte, daß er sich bei der Anschauung Professor Koch's, wonach die Schwindsucht durch Milch und Fleisch tuberkulöser Küder nicht auf den Menschen übertragen werden könne, keineswegs anschließe. Brouardel fordert strenge Beachtung der Molkereierzeugnisse wie sie in Schweden und Norwegen eingehalten sind. Auch dieser Vortrage erklärte es für zwecklos, daß die Tuberkulose heilbar ist. Auch er forderte zum Reizung über ihre Verhütung der Bevölkerung in jeder Gemeinde, in jeder Provinz, in jedem Staate verbreitet werden, auf daß Alle sich ankommen können, um diese Gefahr der Menschheit auszurotten.

In Petersburg entstand auf der Gutwieser-Insel ein großes Feuer, wodurch ein großes Lager von Holz, Sandelholz und anderen Waaren von bedeutendem Werthe zerstört wurde.

Die Schuhvorrichtungen an den Motoren der Berliner Straßenbahn gelangen jetzt zur allmählichen Einführung.

"Verlängerte" Schönen. Ueber eine absonderliche neue Modetheorie der Pariserinnen wird einem englischen Blatte aus Paris berichtet: Jetzt, wo der Besitz von tizianischem Haar so gewöhnlich geworden ist, daß es nicht mehr beachtenswerth oder vornehm ist, färben die Pariserinnen nicht länger ihr Haar in der verlängerten Schattierung. Dafür ist eine andere Modetheorie aufgetaucht: "Für Zeit ist es der brennende Wunsch der "petite Parisienne", ihrer Natur einige Zoll hinzuzufügen. Seit Jahren berichtet sie das durch hohe Wenden und kunstvolle kleine Erfindungen wie "salonnettes", die, in ihre zierlichen Schuhe gelegt, ihr einen Centimeter verleihen. Nunmehr ist aber, dank der geschickten Erfindung eines vornehmen Boulevardschneiders, für die kleine Schöne eine Hoffnung vorhanden, das Ziel ihres Ehrgeizes besser zu erreichen. In Folge eines innereichen Verfahrens, durch das die Gelenke der Knöchel und Knie täglich mit einem elektrischen Handfächer behandelt werden, wird — wir citieren wörtlich: "die knöchelige Substanz an den Gelenken ausgedehnt und das Knochenwachstum angeregt"; auf diese Weise werden die Glieder wesentlich verlängert. Der Doktor wendet den Handfächer auch am Rücken an und sagt, er könne durch Ergebnisse, die er an "verlängerte" Patienten schon erhalten habe, beweisen, daß er ein halbes Jahr lang monatlich einen Centimeter der Größe verleihe, der sich seiner Behandlung unterwerft, hinzufügen könne. Nach halbjährlicher fortgesetzter Behandlung wird die "Ausdehnung" eine Zeit lang eingeleitet und später im Nothfall wieder aufgenommen. Natürlich muß der Patient jung und geschmeidig sein, sonst könnte das Gliederstrecken ernste Folgen haben. Die Sprechstunde des geschickten "Verlängerers" werden täglich von schönen, aber kurzen und blassen — und sagen wir hinzu: nicht allzu gekleideten — Damen belagert, so daß der Entdecker dieses neuen Schönheitsmittels schnell ein reicher Mann geworden ist.

Die tapfere That einer Sängerin hat vor Kurzem noch eine späte Ehre durch Kaiser Franz Josef gefunden. Wie dem "Gaulois" aus Mexiko berichtet wird, hat dort bei Gelegenheit des 80. Geburtstages der berühmten mexikanischen Sängerin Concha Mendez eine zehrende Feier stattgefunden; im Laufe einer Ehren-Vorstellung für sie wurde die große Künstlerin Gegenstand einer begeisterten Huldigung. Die That, um deren Willen die Künstlerin so geehrt wurde, liegt weit zurück. Es war in der Zeit, in der der unglückliche Maximilian in Mexiko herrschte. Die junge und schöne Concha Mendez war damals der Abgott der Hauptstadt. Am dem ersten Abend, an dem die Kaiserin sie hörte, hatte sie sie in ihre Loge kommen lassen und ihr ein prächtiges Armband, das sie selbst trug, geschenkt. Einige Monate später wurde der Kaiser in Queretaro erschossen und die unglückliche Charlotte wurde wahnsinnig. Als eines Abends das Theater von wilden Queretleren und wüthenden Patrioten voll war, forderte man Concha Mendez auf, ein damals berühmtes Lied, das die schlimmsten Verleumdungen gegen den erschossenen Herrscher und die Kaiserin enthielt, zu singen. Die Sängerin weigerte sich. Ein furchtbare Sturm erhob sich. Aber die muthige Künstlerin trat vor und, sehr bleich, aber mit blühenden Wangen, rief sie, indem sie auf ihr Armband hinwies: "Da hebt das Gesdient, das ich von einer Frau erhielt, die ehemals mächtig war und jetzt doppelt unglücklich ist. Ihr habt diese Goldarmbänder geküßt, indem ihr das Vaterland befreit. Aber ich, ich kann nicht ein Lied singen, das einen Todten schmährt und eine Wahnsinnige beleidigt!" Dieser tapferen Worte erinnerte sich Kaiser Franz Josef, als er ihr jetzt, nach so vielen Jahren, ein Geschenk schickte.

Die Unglücksfälle in den Bergen nehmen in erschreckendem Maße zu. Bei einer nächtlichen Besteigung des Koberger im Wallis kürzte ein junger Mann aus Weven ab und war sofort todt. Am Dienstag Mittag verunglückte in der Wartalp im Murthal ein Senne. Er kürzte beim Aussteuern eines Weges über eine Felswand und wurde als Leiche aufgefunden. — Am 20. Juni unternahm ein junger Arzt, Oskar Embden aus Freiburg, einen Ausflug nach dem großen Walden. Am 18. Juni fanden ihn Waldarbeiter in der Nähe des Seilensches todt auf. Vermuthlich ist er Nachts vom Wege abgelenkt und abgestürzt.

Wittig, Scheffelstr. 15, f. geb. Kranth. 9-5, Abds. 7-8.
Schnelle Hilfe! in allen geheimen Leiden. R. Held, f. gelammte Seiltünder, Gout- u. Frauenkrankheiten, Markschallstr. 30, 2. Sprechst. 10-11 u. 4-8 Sonntags 10-2. Schmerzlose Behandlung. Aufwärts auch brieflich.

Dresdner Zahnärztliche Klinik.
Sprech. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.
Vollst. Schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. örtl. Betäubung. Unbenutzten tgl. von 9-10, 12-1, 5-6 Lokalanästhetische Behandlung. Plomben v. 1.50 an, künstl. Zähne (Bassien garant.) v. 2.00 an. Voll. Betäubung beh. schmerzlos. Zahnziehens 1.50. Dr. Hendrich.

Das Paradies der Sächs. Schweiz
Bad Schweizermühle.
Bekannt als vornehmer, ruhiger u. kühler Sommeraufenthalt.
Neuer Besitzer: L. Felgenhauer.
Arzt: Dr. Flemming.

Handschuhe!
Glacé für Damen 90 Pfg. 1.25 und 1.50.
Glacé für Herren 1.25 und 1.50.
Größte Auswahl in Stoffhandschuhen, Neuheiten, empfiehlt
Chemnitz Handschuh-Haus,
1 Prager Strasse 1, erste Etage, kein Laden.

Geheime Leiden
Ausflüsse, Parulis, Geschwüre, Schwäche etc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Hindenburgstr. 17, p. r., tgl. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonnt. v. 9-3. (16 J. b. verorb. Dr. med. Blau thätig angew.)

Obacht! Trültzsch.
Natürliches, garantiert reines, mit 14 gold. Medaillen preisgekröntes
Citronensaft
erhalten Sie in Dresden nur bei Herrn K. Bahmann, Waisenhausstraße 9, und C. Schneider jun., Wilsdrufferstraße 19, in ZL zu 60 Pf., 1.10, 2.10 und 3.10 Mk. nur echt mit Bloube H. T. Probe, nebst Rezept und Dankschreiben vieler Geheilten von Gicht, Rheuma, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Blasenleiden gratis u. franco nur durch H. Trültzsch, Berlin, Weyersstr. 37, oder in Postkisten nach auswärtig zu 3.50 u. 6 Mk. foto.

Privat-Pfleger E. Binneberg
in Weindöbha nimmt einen kranken Herrn in Pension und sehr gute Pflege.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
Wie empfohlen zum Einsenden der Früchte
Altjauer Blosslumpen
in Stücke geschlagen, Pfd. 33 Pf., bei 25 Pfd. 32 Pf.
Halbindischen Compem
in Stücke geschlagen, Pfd. 33 Pf. im Brot Pfd. 36 Pf.

Hennige Kaiser-Raffinade in 1 Pfd.-Stück 36 Pf. in 3 bis 10 Pfd. 35 Pf. im Brot Pfd. 34 Pf.
Hennige Silber-Raffinade in 1 Pfd.-Stück 31 Pf. im Brot Pfd. 32 Pf.
Gemahlene Zucker.
Hennige-Meliss, großkörnig, weiß bei 25 Pfd. 31 Pf. 30 Pf. 32 Pf.
Alten-Meliss, feinkörnig, weiß bei 25 Pfd. 31 Pf. 32 Pf. 33 Pf.
Feinste schlesische Raffinade bei 25 Pfd. 32 Pf. 33 Pf. 34 Pf.
Gemahl. Crystall-Zucker bei 25 Pfd. 32 Pf. 33 Pf. 34 Pf.
Puder-Zucker, garantiert rein bei 25 Pfd. 33 Pf.

Würfel-Zucker.
Klettendorfer Sparwürfel Pfd. 34 Pf.
Klettendorfer Normalwürfel Pfd. 34 Pf.
Normalwürfel aus Gutschorf-Brotten eigener Destillation Pfd. 36 Pf.
Allerfeinste Thee-Würfel aus Kaiser-Raffinade eigener Destillation Pfd. 38 Pf.
Allerfeinste Crystall-Tafel-Würfel Pfd. 36 Pf.
Perfekt-Konservenbüchsen
mit Glasdeckel und federndem Hebelverschluss, D. R.-P. 60689.
1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter
40 45 50 60 70 80 Pf., im Dutzend billiger.

Reitpferd-Verkauf.
Auf Rittergut Döbra stehen zwei edle kräftige Reitpferde z. Verkauf, auch ein- u. zweifährig zu fahren.

Aktiengesellschaft Panzerkassen-, Fahrrad- und Maschinen-Fabriken (vorm. H. W. Schladitz).
Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer am **Donnerstag, den 15. August 1901, 4 Uhr Nachm.** im Sitzungssaale der Dresdner Börse in Dresden, Waisenhausstrasse 23, stattfindenden **ausserordentlichen Generalversammlung** eingeladen.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Lage der Gesellschaft.
2. Beschlußfassung über Reorganisation der Gesellschaft durch:
a) Auszahlung von 30 % des Nominalbetrages jeder Aktie, also von 300 Mk. zwar pro Aktie, binnen einer vom Aufsichtsrathe zu bestimmenden Frist, event. Herabsetzung des Grundkapitals durch
b) Zusammenlegung aller derjenigen Aktien im Verhältniß von 5 zu 1, bezüglich deren die zu a) gedachte Auszahlung nicht fristgemäß geleistet sein wird.
3. Festsetzung aller zur Durchführung der nach Vorstehendem zu fassenden Beschlüsse und mit deren Durchführung zusammenhängenden notwendigen oder zweckdienlichen Maßnahmen, insbesondere eintretenden Falls Abänderung von § 7 des Gesellschaftsvertrages (betr. Höhe des Aktienkapitals und Anzahl der Aktien).
4. Beschlußfassung:
a) über Aufnahme einer verlosbaren Anleihe von Mk. 600,000 nominal, zu 5 % jährlich verzinslich und sicherzustellen durch Hypothek an den Immobilien der Gesellschaft in Dresden sammt Zubehör;
b) über Ermächtigung des Aufsichtsrathes, im Uebrigen die Bedingungen für diese Anleihe und deren Begebung zu vereinbaren.
5. Wahlen zum Aufsichtsrathe.
Diejenigen Aktionäre, welche an der Beschlußfassung der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Aktien oder die über deren Hinterlegung bei einer deutschen Gerichtsbehörde oder bei einem deutschen Notar unter Angabe der Nummern der hinterlegten Stücke ausgestellten Hinterlegungsquittungen spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der **Gesellschaftskasse** oder bei den Herren **Gebr. Arnhold in Dresden** anzumelden und bis nach Abhaltung der Generalversammlung zu hinterlegen, worüber den Aktionären von der betr. Hinterlegungsstelle eine Bescheinigung ausgestellt wird, welche als Legitimation für die Theilnahme an der Generalversammlung dient. Jede hinterlegte Aktie gewährt eine Stimme.
Dresden, am 21. Juli 1901.
Der Vorstand.
H. W. Schladitz.

Überall zu haben
Sarg's Kalodont, unentbehrliche Zahn-Crème.
Ein gutes Zahnpulver darf keine grobkörnigen Bestandtheile enthalten, die zwischen den Zähnen festsitzen und das Email zerkratzen, was bei vielen Zahnpulvern der Fall ist. Zur rationellen Pflege der Zähne hat sich das seit Jahren mit großem Erfolge eingeführte Kalodont bestens bewährt, welches die Zähne (ohne jede Schädigung) rein, weiß und gesund erhält.
A. Schönborn,
Kolonialwaaren-, Landesprodukten- u. Kaffee-Spezialhandlung.
Versandt-Geschäft.
16 Kleine Plauenischegasse 16, Ecke Weinligstraße, Fernsprecher Amt I, Nr. 1326.
Waid-Seifen:
Eichweizer Seife Pfd. 20 Pf. Terp. Salmit 2 Pack. = 1 Pfd. 25 Pf., 2 Pfd. 1.15 Pf., 4 Pfd. 1.15 Pf., 8 Pfd. 1.15 Pf., 16 Pfd. 1.15 Pf., 32 Pfd. 1.15 Pf., 64 Pfd. 1.15 Pf., 128 Pfd. 1.15 Pf., 256 Pfd. 1.15 Pf., 512 Pfd. 1.15 Pf., 1024 Pfd. 1.15 Pf.
Seifenpulver:
Zerp. Salmit 2 Pack. = 1 Pfd. 25 Pf., 2 Pfd. 1.15 Pf., 4 Pfd. 1.15 Pf., 8 Pfd. 1.15 Pf., 16 Pfd. 1.15 Pf., 32 Pfd. 1.15 Pf., 64 Pfd. 1.15 Pf., 128 Pfd. 1.15 Pf., 256 Pfd. 1.15 Pf., 512 Pfd. 1.15 Pf., 1024 Pfd. 1.15 Pf.
Toilette-Seifen:
Cocoiseife à 10 Pf. 6 St. 35 Pf. Mandelweife à 10 " 6 " 35 " Ghicristweife à 10 " 6 " 45 " Canolweife von Karol Weil à 10, 3 St. 25, 45 " 1 Karton (21 St.) 165 " Kita-Teifeile v. Karol Weil à 10, 3 St. 25, 45 " 1 Karton (21 St.) 170 " Pfefferminzweife à 10, 3 St. 25 " 6 St. 45, 1 Kart. (12 St.) 85 " Rosenweife, 12 St. 25 Pf., 5 St. 27 Pf., 10 St. 26 Pf., in 3/4 u. Geb. von 20 St. an 25 1/2 Pf., von 50 St. an 25 1/4 Pf.
Reines amerif. Petroleum, 18 Pf., 10 Pf., 1.70 Pf.

Damen-Reisehüte
in vielen modernen Formen und eleganten Ausführungen.
Sidone hellgrau und beige 3 Mk. 50 Pf.
Ideal schwarz, mode, grau 3 Mk. u. 3 1/2 Mk.
Speesart in Loden u. Lodenfarben 2 Mk.
Eisen blau und schwarz 4.50 Mk.
Magazin zum Pfau
Dresden, Frauenstr. 2.

Putz-Atelier im Hause.
Magazin zum Pfau
Dresden, Frauenstr. 2.

Offene Stellen.

Junger Commis
f. Kol. Branche per Okt. gesucht.
"Gold" an Postfach 100
Postfach 100, Dresden.

Schleifer
für seine Metallarbeiten sucht
Adolf Bähr, Deuben b. Dr.,
Metallwarenfabrik.

Gute dauernde Stellung
findet gew. Mann, welcher über
2-3000 Mk. verfügt, welche voll-
ständig sicher gestellt werden. Off.
unt. S. C. 124 Exp. d. Bl.

Gesucht noch viel Personal
f. Aug. f. Reiz, Küche u. f. befr.
Beiz, 1 Kuchenschneider (Bäckerei),
sowie 3 Köche, 70 Thaler.
Brunner's Sur., Notenstr. 10, 1.
Zum Antritt per 1. Oktober c.
Suchen wir einen flotten, tücht.

Verkäufer,
welcher Oden b. A. seine Ver-
zeir in einem lebhaften Kolonial-
Geschäft beendete und gute Em-
pfehlungen besitzt. Offerten erb.
an den **Vorstand d. Müggelner**
Kolonialvereins, C. G. m. b. H.,
zu Müggeln, Bez. Dresden.

Beif. Mädchen,
zuverlässig, nicht zu jung, welches
nahen kann, zu H. Kind gesucht
per Anfang Aug. od. 1. Septbr.
Anna M. Fungel, Rittergut
Bichorna b. Wuns.

Kräftiges Hausmädchen
nach Wismböhle gesucht. Vor-
stellen von 10 Uhr an Regel-
straße 51, 1. bei Postf. Katten.
Sofort gesucht wird ein junges
Mädchen aus guter Familie,
welches Lust hat sich als
Butterfräulein auszubilden,
für erstes Vork. ein. Provinzial-
nahe Dresden. Gehalt 18-20 Mk.
pro Monat. Offert. unt. **B. F.**
an die Annoncen-Expedition von
Eismann in Weichen erbeten.

Beif. Mädchen,
zuverlässig, nicht zu jung, welches
nahen kann, zu H. Kind gesucht
per Anfang Aug. od. 1. Septbr.
Anna M. Fungel, Rittergut
Bichorna b. Wuns.

Kräftiges Hausmädchen
nach Wismböhle gesucht. Vor-
stellen von 10 Uhr an Regel-
straße 51, 1. bei Postf. Katten.
Sofort gesucht wird ein junges
Mädchen aus guter Familie,
welches Lust hat sich als
Butterfräulein auszubilden,
für erstes Vork. ein. Provinzial-
nahe Dresden. Gehalt 18-20 Mk.
pro Monat. Offert. unt. **B. F.**
an die Annoncen-Expedition von
Eismann in Weichen erbeten.

Beif. Mädchen,
zuverlässig, nicht zu jung, welches
nahen kann, zu H. Kind gesucht
per Anfang Aug. od. 1. Septbr.
Anna M. Fungel, Rittergut
Bichorna b. Wuns.

Kräftiges Hausmädchen
nach Wismböhle gesucht. Vor-
stellen von 10 Uhr an Regel-
straße 51, 1. bei Postf. Katten.
Sofort gesucht wird ein junges
Mädchen aus guter Familie,
welches Lust hat sich als
Butterfräulein auszubilden,
für erstes Vork. ein. Provinzial-
nahe Dresden. Gehalt 18-20 Mk.
pro Monat. Offert. unt. **B. F.**
an die Annoncen-Expedition von
Eismann in Weichen erbeten.

Beif. Mädchen,
zuverlässig, nicht zu jung, welches
nahen kann, zu H. Kind gesucht
per Anfang Aug. od. 1. Septbr.
Anna M. Fungel, Rittergut
Bichorna b. Wuns.

Kräftiges Hausmädchen
nach Wismböhle gesucht. Vor-
stellen von 10 Uhr an Regel-
straße 51, 1. bei Postf. Katten.
Sofort gesucht wird ein junges
Mädchen aus guter Familie,
welches Lust hat sich als
Butterfräulein auszubilden,
für erstes Vork. ein. Provinzial-
nahe Dresden. Gehalt 18-20 Mk.
pro Monat. Offert. unt. **B. F.**
an die Annoncen-Expedition von
Eismann in Weichen erbeten.

Beif. Mädchen,
zuverlässig, nicht zu jung, welches
nahen kann, zu H. Kind gesucht
per Anfang Aug. od. 1. Septbr.
Anna M. Fungel, Rittergut
Bichorna b. Wuns.

Kräftiges Hausmädchen
nach Wismböhle gesucht. Vor-
stellen von 10 Uhr an Regel-
straße 51, 1. bei Postf. Katten.
Sofort gesucht wird ein junges
Mädchen aus guter Familie,
welches Lust hat sich als
Butterfräulein auszubilden,
für erstes Vork. ein. Provinzial-
nahe Dresden. Gehalt 18-20 Mk.
pro Monat. Offert. unt. **B. F.**
an die Annoncen-Expedition von
Eismann in Weichen erbeten.

Beif. Mädchen,
zuverlässig, nicht zu jung, welches
nahen kann, zu H. Kind gesucht
per Anfang Aug. od. 1. Septbr.
Anna M. Fungel, Rittergut
Bichorna b. Wuns.

Kräftiges Hausmädchen
nach Wismböhle gesucht. Vor-
stellen von 10 Uhr an Regel-
straße 51, 1. bei Postf. Katten.
Sofort gesucht wird ein junges
Mädchen aus guter Familie,
welches Lust hat sich als
Butterfräulein auszubilden,
für erstes Vork. ein. Provinzial-
nahe Dresden. Gehalt 18-20 Mk.
pro Monat. Offert. unt. **B. F.**
an die Annoncen-Expedition von
Eismann in Weichen erbeten.

Infolge Nichtbestätigung des in Aussicht genommenen Be-
werbers macht sich die abemalige Wahl eines
Gemeindevorstandes
für unseren Ort erforderlich. Jahresgehalt 1800 Mark. Sautons-
fähige, im Verwaltungsfach erfahrene Bewerber, über 25 Jahre alt,
wollen ihre ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften bis 1. August
an der gest. einreichen.
Der Gemeinderath zu Wachwitz a. d. Elbe.

Tüchtiger Buchhalter
mit sehr schöner Handschrift und leichter Auffassungs-
gabe, nicht unter 25 Jahre alt, bei einem jährlichen
Gehalt von Mk. 2000 zum baldmöglichsten Antritt ge-
sucht. Offerten unter **T. W. 67** an Bernh. Richter's
Annoncen-Exp. in Chemnitz erbeten.

Agenten der Putzbranche.
Für meine Spezialität Trauerhüte suche ich an allen größeren
Plätzen gut eingeführte Agenten bei hoher Provision.
Philipp Biberfeld, Breslau III.,
Strohputz- und Hütsfabrik, Abteilung Trauerhut-Konfektion.

Strebsamen Verkäufer
suche sofort zum Betriebe gegen
gute Provision auf einen leicht
veräußlichen, neuen Artikel, wel-
chen alle Delikatessengeschäfte,
Kolonialwarenhandlung, Hotels
u. Restaurants dringend brauchen.
Erfolg ist durchschlagend. Off.
an **Gotthard Behrends,**
Bautzen i. Sa.
Gesucht zum 1. Oktober ein
zuverlässiger jüngerer
Diener.
Gehalt 210 Mk. Zeugnisse ein-
zubringen an
von Byern,
Rittergut Born b. Bornitz,
Steingraben Sachsen.

Spedition.
Für ein hiesiges größeres Ex-
peditionsgeschäft wird per 1. Okt.
ein brauchbarer jung. Mann
gesucht. Offerten mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsansprüchen
erbeten unter **N. F. 257**
"Anwaltskanzlei" Dresden.

Stütze
mit guten Kochkenntnissen wird
zum 15. August oder 1. Sep-
tember für das **Frauenge-
neungshaus Altmühlstraße** ge-
sucht. Guter Gehalt und Anschluss an
Dialektisten wird zugesichert.
Bewerberinnen mit nur guten
Zeugnissen wollen sich melden.

**Wirtschafts-
Fräulein
gesucht.**
Für H. f. Haushalt in Vorort
Leipzig wird per 15. August ein
geordnetes, fleißiges, ordnungs-
liebendes Fräulein als **Stütze
der Hausfrau** gesucht. Das-
selbe muss nach seiner Küche
selbstständig kochen können und
in allen Arbeiten des Haushaltes
erfahren sein. Erwünscht: Viehe
zu H. Kindern. Die Stellung ist
angenehm und wird nach Leistung
mit 20-25 Mk. mon. honor. Off.
mit Angabe von Alter und aus-
führlicher Beschreibung der hies.
Thätigkeit unter **L. B. 3544** an
Rudolf Mosse, Leipzig.

**2 ledige
Oberschweizer**
für 1. Aug. gesucht, 8 Schweizer
auf vorzügliche Stellen für
sofort und 1. August gesucht.
2 ledige Schweizer auf Doppel-
stellen für sofort gesucht, dgl.
freie Unterschweizer bei hohem
Lohn sofort und später gesucht
durch **Klässig in Froburg**
i. S., Badstation Froburg.
Empfehle sämtliche Schweizer-
Artikel zu den billigsten Preisen
und sende alles Gewünschte sof-
ort per Post zu.
D. O.
**Küchenchef, jüng. Köche,
Ober- und Zimmerkellner,
Saal- u. Restaur. Kellner,
Bierausgeber, Gaudienner,
Bauschürchen, Silberputzer**
sucht **Wielisch, Gr. Bräutig. 15,**
Centralbureau für Gastwirtsch.

Anechte, Wäpde,
auch Ehepaare, sucht teilsentzwei
f. gute Stellen, nahe Dresden,
P. Prosch, Könnigsstr. 17, 2.

Commis
für größeres Fabrikkomptoir zum
1. Oktober oder früher gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften
u. Gehaltsansprüchen erbet. unt.
T. K. 514 in die Exp. d. Bl.

**Tüchtiger
Maschinist**
für größeren Stillen Maschinen
sofort gesucht.
Schriftl. Anmerkungen in Zeug-
nisabschriften u. Lohnansprüchen
an **H. Schmidt, Wühlstein-
Fabrik, Pirna.**

Wenden Sie
sich sofort an **A. Rieck & Co.,**
Damburg, wenn Sie bereit, Gi-
garen an Wäpde u. zu verkaufen
geg. 120 v. W. W. W. u. h. W.

**Viele
nette Kellnerinnen**
für hier und auswärts
sucht sofort
Bureau Ponte,
3. II. Kreuzstraße 3, II.
Bogelwiese!
Kochportieren empfangen einen
neuen reiz. 10 Bg. - Artikel. Große
Weinertstraße 19, König.

**Flotter
Schriftsetzer**
auf 8 Wochen als Aushilfe
nach Schandau gesucht. An-
tritt 5. August. **Legier &
Zeuner Nachf., Schandau.**

**Cartonnagen-
Arbeiterinnen,**
auf Cigarettenkartons
geübt, werden für sofort
u. bei hohem Lohn gesucht.
Oscar Fischer,
Am See 21.

Unterschweizer
gesucht für 10. oder 1. August,
für gute Stellen, auf **Kammer-
gut Gorbis** bei Dresden. **J.
Gansenmüller, Oberschweizer.**

**Suche sofort ein anständiges
lauberes Mädchen als
2. Verkäuferin.**
Carl Tanneberger,
Fleischermeister,
Röschentor, Bahnhofsstr. 5.

Oberschweizer,
Verner, ohne Kinder, bei
Dresden 1. August gesucht.
1. Oberschweizer mit 1 Gehilf.
1. Septbr. gesucht. Vorstell.
erwünscht. **6 Schweizer** auf
zweistelle, 10 Unterschweizer
wird gesucht. Verdiensten
hohe noch frei.
Hilbe, „Zum Alpenröschen“,
Dresden, a. d. Frauentische 8.

Studentenre.
**Tüchtige u. saubere Bau-
arbeiter** sucht sofort **Carl
Ebert, Leipzig, Reigerstr. 6 b.**

Eine respectable Frau im ge-
richtigen Alter, welche im Gast-
wirtsch. gut bewandert sein
muss, für die selbstständ. Lei-
tung eines Landgasthofs mit
Tanzsaal als
Wirtschafterin
sofort gesucht. Zu melden
mit Zeugnissen u. Angabe hies.
Thätigkeit unter **O. U. 291**
"Anwaltskanzlei" Dresden.

Suche
zum sofortigen Antritt einen
Kutscher
im Alter von 20-25 Jahren, bei
50 Mk. monatlich Lohn u. freier
Station. Solche mit prima
Zeugnissen wollen sich melden
Freitag Nachmittag b. Fleischer-
meister **G. Tanneberger,**
Dresden, Grünstraße 18.

**Kräftiges
Mädchen**
von 15-16 Jahren, aus anständ.
Familie, sucht zur Beschäftigung
der Kinder u. reichen häus-
lichen Arbeit.
Frau **Inspektor Fritsche,**
Rittergut **Barenklause**
bei Riesa.

**Junges, kräftiges
Mädchen**
ev. Wittwe, nicht unter 21 J.,
zur **Wirtschaft** (ev. Wirt-
schafterin) für einen Luftkurort
nahe Dresden
sofort gesucht.
Off. Offerten unter **P. 7295**
Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein
Stadt-Weißender**
für die Beleuchtungs-Branche
gesucht. Off. unter **R. S. 476**
Exp. d. Bl. erbeten.

**Gesucht wird per sofort ein
Verkäuferin**
für mein Manufaktur- u. Kon-
fektions-Geschäft, oder ein **jung.
Mädchen,** welches dazu Lust
hat (nicht unter 18 Jahre). Off.
mit Gehaltsanpr. unt. **L. 31**
postlagernd **Seiffen** in S. erb.

**Flot abelender junger
Stenograph**
und
Maschinenschreiber
zum sofortigen Antritt gesucht.
Off. mit Angabe der Leistungen,
Gehaltsansprüche, unter Beifüg.
von Zeugnisabschriften an
Emil Wünsche,
Altengrünstraße für photograph.
Industrie,
Riesa bei Dresden.

Ober-Verwalter
für od. für 1. Wirtschafterin
1. Okt. 1 Köchin od. Wirt-
schafterin 1. Sept. 1 Schür-
meister, Arbeiterfamilien,
Knechte und Wäpde werden
gesucht.
Hilbe's Bureau Alpenröschen,
Dresden, An der Frauentische 8.

Agenten,
in der Reich-Branche erprobt
und leistungsfähig, finden bei
feiner Lebens- und Unfall-Ver-
sicherungsgesellschaft Anstellung als
Inspektor
bei hohem festen Gehalt ohne
Nichtsumme. Auf Wunsch
Diplom. Off. u. **Q. T. 151**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin gesucht
für besseren **Damenputz** und
Taschenschmuck, welche im
Lebensehre größerer Schaulust
nicht ganz unerfahren ist. An-
genehme Stellung u. gutes Ge-
halt. **Gustav Pohl,**
Großenhain.

**Wirtschafterin-
Gesuch.**
Suche für meine Gastwirts-
schaft eine Wirtschafterin, welche
Kochkenntnisse besitzt und die
Wirtsch. selbstständig führen
kann. Offerten mit Zeugnis-
abschriften bitte ich einzubringen
unt. **L. O. 500** postl. Riesa.

**Wegen Einziehung meines
Commis zum Militär suche
ich per 1. Oktober für meine
Kolonialwaren-, Futters- und
Düngemittel-Handlung einen
zuverlässigen, soliden
Commis,
nicht Konvult.
Reifeldorf (Sachsen),
P. Heinzmann.**

**Suche für 1. August er. ein
nicht zu junges
Kindermädchen**
oder **Pflegerin,** welche als solche
schon in Stellung war und mög-
lichst etwas schneiden kann.
Zeugnis, Abich. u. Gehaltsanpr.
sind zu senden an Frau **Ritterguts-
besitzer L. Kirchner,**
Bieberstein b. Weinsberg i. S.

**Defon.-Inspektoren,
viele Verwalter, Scholaren,
Wirtschafterinnen,
Böge, Schürmeister,
Brenner und Oberschweizer**
sucht fortwährend für gute Stellen
Fr. Prosch, Könnigsstr. 17.

Stellen-Gesuche.
Fräulein,
in d. bürgerl. Küche hem, sucht
s. weit. Ausbild. i. d. hies. Küche
in best. Hotel. Lohn wird
nicht beantragt. Off. u. **K. 5211**
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Zwickau i. S.

Wirt. gebild. Fräulein sucht
Stelle als **Gausdame** od.
Wirtschafterin bei einzelnen
Herrn oder Dame in od. nächste
Nähe von Dresden. Off. u.
A. St. v. H. Buchenwäpde, Sa.

Wo wendet man sich hin
betreffs einer guten
Kellnerin?
Vertrauensvoll an das bekannte,
solide
Bureau „Zum Adler“,
Dresden, Frauenstr. 3, 1.
Tel. 1. 399 und 738.

Kaufmann,
beherz. 29 J. alt, 6 J. in Nord-
amerika und Berlin mit Erfolg
selbstständig gewesen, sucht Be-
schäftigung irgendwelcher Art, am
liebsten außer in gesund. Gegen-
stand. Off. unter **R. M. 470**
in die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen aus anständ.
Familie, fähig, sucht nicht weit
Stellung als **Bedienerin** in Café
od. Chocolatengeschäft. Werthe
Off. u. **S. N. 491** Exp. d. Bl.

Gin in mittl. Jahren liebender,
zuverl. u. in allen Fächern
der Landwirtschaft erfahr. Mann
sucht Stellung
als **Vogt**
per 1. August. Werthe Off. u.
G. 7260 Exp. d. Bl. erbeten.

Wittib. Fräul. 40 Jahre, sucht
Stell. als **Wirtschafterin**
zu altem, ruhigen, älteren Herrn.
Offerten unter **S. F. 487** erb.
in die Exp. d. Bl.

**Besseres
Kinderfräulein**
sucht bei guter Verdienst, ande-
weit Stellung. Werthe Offerten
unter **K. F. 5215** erbeten an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Zwickau i. Sa.

**30
Schweizer**
empfiehlt für 1. August
**Weisspflug, Schweizer-
Bureau, Wittenbergstr. 35,**
Dresden, Nähe Hauptbahnhof
(Nur Christenheiten kochen)

Wittib. Fräul. 40 Jahre, sucht
Stell. als **Wirtschafterin**
zu altem, ruhigen, älteren Herrn.
Offerten unter **S. F. 487** erb.
in die Exp. d. Bl.

Ein Maschinen-Techniker,
welcher Ende September militärisch
meist-Zehle zu Chemnitz mit Erfolg
absolvierte, sucht zum
1. Oktober d. J. unter bescheidenen
Ansprüchen Stellung. Adr.
unter **O. M. 200** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann,
bisher Privatlehrer für Gymnasialisten, auch etwas
Englisch, Französisch und Italienisch, sucht solchen oder
anderen passenden guten Posten, auch bei Rechts-
anwaltschaft oder Konsulat. **Wladislaw Kierenski,**
Gefl. Anträge unter **R. R. 475** Exp. d. Bl. Referenzstr. 38.

Oberkellner,
beherz. selbstständig gewesen,
sucht **Vertrauens-
Stell.** oder **Oberkellner-
Stelle** in langjähr. Gastwirtsch.
zu Dresden. Offert. erbet. unt.
O. L. 400 in die Exp. d. Bl.

Hausdame.
Wittib. ev. Fräul. Norddeutsche,
Wirt. mit besten Empfehlungen,
sucht sofort oder später Stellung
für dauernd oder als Aushilfe.
Offert. unt. **M. K. 120** postl.
Blasewitz erbeten.

**Oekonomie-
Wirtschafterin.**
aus best. Familie, evtl. ehelich,
welche Haus- und Handarbeiten
üben, möchte sich in sein. Küche
ausbilden und sucht Stelle in
Dresden bei alter. Leuten oder
Dame pr. 1. Sept. bei a. H. u. h.
L. Perle, Berlin u. H. Chemnitz
erbeten. Offert. unt. **A. M. 5**
postl. Arnsdorf i. S.

**Wirtschafterin,
Diener, Gausd., Haus-
knechte, Gausd., Stall-
burden, Kutscher** suchen
sofort Stellung
Bureau i. Altmühlstraße
An der Frauentische 8,
Stadt Petersburg
Tel. 1. 2111

Schweizer
seine Wirtsch. zum Verkau. em-
pfehle ich **Fräulein, Schönb.,**
Reichenbrand i. Sachsen.

**Oberschweizer,
Fräul. Unterschweizer,
starke Leibburden** em-
pfehle ich **per 1. August**
Five's Bureau,
Zuhaber **Kleinpaul,**
Dresden,
nur Hauptstr. 1, 2
Tischl. Verandt. h. h. h.
Schweizer-Artikel.

Junger Gärtner
sucht per 15. August Verlässliche
Stellung. Off. u. **„Lindenhof“,**
Postamt Coswig.

Privatis. Gastwirth
sucht in der Vogelweide Ver-
stellung. Off. u. **„Lindenhof“,**
Postamt Coswig.

Gutschmied,
29 J. alt, ev. Fräul. mit all. land-
wirtsch. Arb., sowie mit Küch-
der Dampfdruck. vert. Wirt-
sch. Arb. bes. sucht, geht a. gute
Zeugn. am 1. Okt. Stellung.
Ad. Licht, Pöten bei Alt-
döben, Niederlausitz.

Junger Kaufmann
der Blumen- u. Federbranche, in
1. Sept. seine Militärzeit beendet,
der ein. u. dopp. Buchf. mächtig u.
mit allen Comm. Arb. weite W.
sucht, geht auf gute Zeugnisse.
Stellung 1. p. Okt. gleichviel in
welcher Branche. Off. erb. u. **A.**
508 Ann. Exp. Sachsen-Allee 10.

Geb. i. Mädchen sucht p. sofort
oder später als
**Stütze der Hausfrau
oder Stubenmädchen**
in besserer Familie unt. heid-
licher Stellung. Familienname
erwünscht. Selbstverl. über 100
Stell. wo es a. Stütze d. Haus-
fräul. war, da die Herrsch. 1. Zeit
verweilt. Off. unter **E. F. 100**
postl. Deuben b. Dresden erb.

Gebildete junge Frau sucht für
sofort oder später Stellung
in feinem Hause als
Gesellschafterin,
Stütze, zur Wirtsch. beu-
wachtender Kinder. Selbstverl. würde
auch zu Anstellung auf unbestimmte
Zeit gehen. Off. Offerten erb.
unter **A. B. 11.** postlagernd
Bautzen.

Gin in einem Vorort Dresdens
wohnender hiesiger Geschäfts-
mann sucht Stellung als
Markthelfer
oder dergl. selbstiger Arbeit in
feiner Arbeit. Gefl. Adr. erbeten
unter **F. G. 194** Exp. d. Bl.

Merke! für die Frauenwelt.

Einiges über Frauenkleidung. (Fortsetzung.) Diejenige, die heute noch nicht gebildeten Ideale entspricht...

und Gegenbringendes zu wirken ist, ja wo eine Anregung, eine Förderung geradezu schmerzhaft...

Du:

Ich sah Dich in der Dämmerstunde stehen im Garten...

Auf Julianenhöh.

Roman von Emilie Heinrichs

Wacht unauffällig schritten einige Minuten später die beiden Herren, wie in einer ruhigen Unterhaltung...

Der Affessor nahm die Schublade heraus, sie waren leer. 'Grüßte vielleicht noch ein geheimes Buch?'...

Der Affessor zog die Schublade heraus, sie waren leer. 'Grüßte vielleicht noch ein geheimes Buch?'...

Größte, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung. PIETÄT UND HEIMKEHR

Schwämme für Bad, Toilette und Gewerbe empfiehlt in großer Auswahl Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 5.

Bettsophas, Bettstühle, Bettische, Schrankbetten, Wandbetten, Chaiselongue-Betten, Polsterbetten, Metallbetten, Matrassen

Deutsche Heilstätte zu Loschwitz. Electr. Tram. Haltestelle: Nordgründbrücke. Directorium des Sanitätsvereins vom Roten Kreuz.

Gebrauchte Pianinos, Harmoniums billigst. Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 13.

Faschen-Eisschrank zu 90 M., 1 gr., 1 mittel, u. 1 fl. Eisschrank, 1 Ledentafel, 1 Kochregal...

Tapeten-Ausverkauf, 4000 Rollen neuester, moderner, reichhaltiger Muster, von den billigsten bis zu den höchsten Preislagen mit 25% - 35% Rabatt.

Fahrräder-Ausverkauf. Wegen Geschäftsveränderung verkaufe, um schnell damit zu räumen: Prima Fahrräder, früher 210, jetzt 115 M.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen. W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.

Einmachegläser, bestbewährte Systeme, Einmachepfanne, Fruchtweihen. Gebrüder Göhler, Brunsersstr. 16, Ecke Neuegasse.

Hühneraugen, harte Haut werden schnell und gründlich beseitigt durch Stabsarzt Dr. Niessens Arme-Touristenpflaster.

Zur Pflege der Haut. Alle Unreinigkeiten der Haut, wie Blüthen, Pickeln, Miltekser, gelber Teint, rosige Nasen, Leberflecken...

Nordseebad Spiekeroog. Gänzel's Hotel und Pension. Prospekt gratis.

Reste, 140 breit, verwendbar zu Anbauanlägen 1, 2, 3 u. 4 1/2 M. Tuschlager, Mühlenerstr. 25, 1.

Robor, 1 Herr-1 Dam-M bis 50 M. geucht Off. u. A. B. 100 Postamt 6. 2 neue Tafelwagen, 30 u. 40 Ctr. Tragf., sehr bill. zu weif. S. Pache, Firma, Dresdenstr.

da Sie diesem Beweis gegenüber gesetzlich berechtigt dazu sind. Ihnen aber, Herr Justizrat, schwöre ich's bei dem Andenken meines Vaters und meiner gestorbenen zweiten Mutter, daß ich unschuldig an der gräßlichen That bin und nicht begreifen kann, wie das mörderische Gift in jenes Glas gerathen ist. Gott schütze mich vor Wahnsinn!"

Der Justizrat sah ihm fest und forschend in's Auge, dann athmete er tief auf und reichte ihm die Hand. "Ich glaube Ihnen, lieber Harald!" sprach er laut und mit Nachdruck, "und bespreche mit Wort und Hand, Alles aufzubieten, um Ihre Unschuld zu beweisen." Dieses Wort wich mit Trost und Muth entgegen, die Schmach zu ertragen, erwiderte der junge Mann: "Ich danke Ihnen dafür aus Verzweifelnde, Herr Justizrat! Und nun erlauben Sie mir wohl noch, wandte er sich an den Professor, "meine Briefe und Papiere wieder zu verschließen." "Gewiß, wir werden auch dieses Zimmer verschließen und den Schlüssel mitnehmen müssen." "Da ich Grund habe, anzunehmen, daß mein Zimmer von unbefugter Seite betreten worden ist," sprach Harald, "so muß ich auf die Abnahme dieses kleinen Koffers bestehen, der meintheilweise in einwilligem Besitz des Gerichts verbleiben könnte, wo er unabweislich sicher aufgehoben ist." Das kann geschehen," erwiderte der Professor, "wollen Sie ihn selber tragen, Herr Dahn, oder — Ihr Curische konnte ihn nach meinem Hause bringen," fiel der Justizrat ein. "Nein, der nicht," wehrte Harald ab, "es ist ein neugieriges Subject, ein nichtsnugiger Vorwärtler. Ich trage ihn selber."

Er hatte seine Briefe und Papiere wieder eingepackt, den Koffer geschlossen und den Schlüssel zu sich gefestigt, worauf er seinen Lieberhaber anwand, den Dahn ergriff und den Koffer nahm. "Ich bin bereit, meine Herren!" Der junge Mann, der in diesem Augenblick mit einer glänzenden Zukunft, mit dem besten Gut des Menschen, das ihm höher stehen soll als Gold und Wohlleben, mit der Ehre vielleicht für immer abschließen mußte, sprach jenes Wort so gelassen aus, als handle es sich um einen Spaziergang, eine kurze Reise für ihn, und dann schritten sie hinaus; der Professor verschloß die Thür, steckte den Schlüssel zu sich und folgte den Voranschreitenden die Treppe hinab.

Harald sprach mit der alten Köchin, der er die Hand drückte. "Verzeihen Sie denn jetzt schon, Herr Dahn?" fragte sie erwidern. "Ja, vielleicht auf längere Zeit. Mein Zimmer ist bis zu meiner Rückkehr verschlossen." Er nickte ihr freundlich zu und verließ mit seinen beiden Begleitern das Haus. Wann sollte er Julianenhöh wiedersehen?

7. Kapitel.

Die Verhaftung des jungen Dahn blieb den Bewohnern nicht lange ein Geheimniß, zumal der Polizeidirektor durchaus nicht willens war, sie der Öffentlichkeit vorzuenthalten. Das schlesische Wochenblatt brachte bereits am zweiten Tage darauf (es erschien am Mittwoch und Sonnabend, am Montag hatte die Durchsuchung und Verhaftung stattgefunden) die sensationelle Neuigkeit mit der geheimnißvollen Andeutung, daß die Behörden selbstverständlich auf ein Gerücht hin nicht hätten einschreiten können, nun aber die vollständigsten Beweise von der Schuld des Inhaftierten in Händen hätten, und sein Vergehen ihm gar nicht mehr helfen könne.

Er ist doch ein grundstößlicher Mensch, ein hartgefotterter Sünder, meinte Dr. Jonas, der Stiefvater des Gefangenen, zu seinem Sohne, als er den Artikel des Wochenblattes ihm vorgelesen hatte. "Bedenke nur, was für ein verärrertes Gemüth dazu gehört haben muß, diese ganze Zeit über unter dem Tuche seines Ojers zu leben, — zu schlafen! — Ich begreife es nicht." "Ach, Geistesstarrheit giebt's doch nicht," erwiderte der hoffnungsvolle Erziehungsdirektor, "das ist Numbvitz, Papa! — Nicht wundern Sie sich, daß er nicht längst weggereicht ist, dann hätte er sich bei Zeiten in Sicherheit bringen können. So dumm zu sein, so stochumm!" Dr. Jonas lächelte wohlgefällig.

"Ja, mein Sohn, das wäre ganz gezeichnet gewesen, wenn's für einen Mörder überhaupt noch einen sicheren Winkel auf anderem Erdball gäbe. Dieser ist jetzt sojüngling durchsichtig und deshalb recht ungemüthlich geworden für Jeden, der Ursache hat, sich dem Auge des Geistes zu entscheiden. Uebrigens hätte heute die Testaments-Eröffnung stattfinden sollen, die nun auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist." "Auf wie lange denn, Papa?" "Wir eben doch auch, nicht wahr?" — "Nun bekommen wir doch Alles, auch Julianenhöh." Dr. Jonas sah hinter sich hin. "Das werden wir erst erfahren, wenn Haralds Prozeß zu Ende ist. Uebrigens wird man ihn zweifellos verurtheilen und dann —?" "Wird man ihn kopfen, nicht wahr, Papa?" ergänzte der lebenswichtige Sohn und Bruder, als der Doktor schwieg.

Dieser sprach unwillkürlich zusammen: "Wie kannst Du nur so Furchtbare aussprechen, Karl?" sagte er lachend; "nein, nein, so weit wird's nicht kommen, unser König hat noch stets in solchen Fällen Gnade walten lassen. Der Gebante wäre mir denn doch in schredlich. Du darfst ihn nie wieder aussprechen. Verzeih es nie, daß er Deiner Mutter Sohn ist und eine solche Schande auch uns trafe." Karl schüttelte den Kopf, diese Worte war ihm unverständlich, da der Stiefvater doch auch im Zuchthause ein Mörder blieb. "Erben kann er aber doch nicht," meinte er dann wieder. "Nein, keines Vellers Werth, doch sprechen wir lieber nicht davon, mein Sohn, Schweigen ist hier jedenfalls Gold."

In der Familie des Wulffs herrschte eine sehr trübe Stimmung. Wohl hatte das allgemeine Gerücht auch hier eine gewisse Anruhe und Beklemmung hervorgerufen, doch irgend einen thatsächlichen Grund, der das Einschreiten der Behörden not-

wendig gemacht haben würde, ganz außer Frage gelassen. Der Justizrat Berken hatte noch am selben Abend eine geheime Unterredung mit dem Wulffs gehabt, die diesen in eine maßlose Bestürzung versetzte, ja, ihn geradezu an Haralds Unschuld hatte zweifeln lassen. "O, der Unselige, das Gift in seinem Schreibtisch! Nun ist er verloren, und man darf ihn nicht einmal bemitleiden."

Mit diesem verzweifelten Ausruf hatte der Wulffs beide Hände vor's Antlitz geschlagen, während der Justizrat ihn festschüttelnd betrachtete und dann in aufwallendem Horn gefragt hatte: "Und Sie wollen ein Menschenkenner, ein Freund unserer armen Verstorbenen sein? — Ich wenigstens habe mich selbst von dem ausgefundenen Gift nicht betrunken lassen, sondern dem armen Jungen nach meiner festen Ueberzeugung den Trost mitgegeben, daß ich nach wie vor an seiner Unschuld festhalte. Warten Sie, lieber Wulffs, ich möchte vor Allem Ihre Frau — ab, da ist sie schon. Ich wollte Sie eben hierher bitten, verehrte Frau!" "Was giebt es, lieber Justizrat?" Dieser erzählte der erregt Aufhorchenden mit halblauter Stimme, was sich auf Julianenhöh zugetragen und welche Rolle er selber dabei gespielt hatte, ohne ihr jedoch seine Ueberzeugung mitzutheilen. "O, wie furchtbar," sprach sie leise, als er geendet, "der arme, unglückliche Harald! Und Sie, Herr Justizrat," fuhr sie tief erregt fort, "sagen Sie mir um Gotteswillen ob Sie an seine Schuld glauben."

Der alte Jurist zuckte die Achseln. "Angesichts solcher überwältigender Schuldbeweise —" "Ach, Unfug!" unterbrach sie ihn scharf, "aber Du, Otto," wandte sie sich an den Wulffs, "von Dir, dem Arzte, der sich so viel auf seine Menschenkenntnis zu Gute thut, kann und muß ich ein anderes Urtheil erwarten. Sprich, was hältst Du von dieser ungeheuerlichen Verurtheilung?" "Ich höre ja schon, daß Du eine Lauge für ihn brichst, Maria, lieber hat mich der Giftstund tere an meiner Ueberzeugung gemacht." "Nun denn, der Arme, der weder Eltern noch Freunde mehr besitzt," sprach die edle Frau mit fester Stimme, "soll wenigstens in mir eine Mutter finden, die trotz alledem und selbst in seine Unschuld glaubt. Ich habe ihn von Kindesbeinen an gekannt und geliebt, ihn stets als treu und aufrichtig erachtet und weder Neugierde noch Missethätigkeit an ihm entdeckt. Er war immer liebevoll und gut und soll nun im Zuchthause zu einem feigen, menschlichen Mörder geworden sein, der seiner zweiten Mutter mit kaltem Blut den Giftbecher freisetzt? Nein, das ist unmöglich, ganz naturwidrig. Deshalb, so frage ich Sie, den künigen Juristen, kommen Sie nicht auf den sehr möglichen Gedanken, daß ein Anderer das Giftfläschchen in jenes Geheimfach gelegt hat, ein Anderer, der ein Interesse daran gehabt, die Schuld dem Erben aufzuladen, und der jedenfalls auch der Urheber des Gerüchtes sein wird."

Der Justizrat ergriff jetzt, als sie tiefathmend schwieg, ihre Hand, um einen ehrerbietigen Aug darauf zu drücken, und rief dann mit einer Art gemüthlicher Begeisterung: "Ich danke Ihnen im Namen des Verhafteten, meine hochverehrte Frau Wulffs! Sie würden keine beste Verteidigerin vor Gericht abgeben." "Ich wäre sicherlich jederzeit bereit, für ihn vor dem Richter Zeugniß abzulegen," versetzte sie einfach. "Nun, meine Liebe," nahm ihr Gatte jetzt das Wort, "ich will Dir nur gestehen, daß ich, von dem Beweisstand überwältigt, wirklich den Glauben an ihn verloren hatte, den mir aber der Justizrat's Ueberzeugung von seiner Unschuld wieder gegeben hat. Der Berechtigteste die Ehre! Ich schäme mich Euch Weiben gegenüber, denn wolle, dieser dämberzige Jurist hat dem armen Jungen Trost und Lebensmuth, sowie die Gewißheit, daß treue Freunde für ihn thätig sein werden, auf den Weg mitgegeben. O, das ist in dieser traurigen Weichte eine wahre Erquickung für mich, mein bester Herr Justizrat!" rief die hochberzige Frau, ihm beide Hände entgegenstreckend. "Danke, tausend Dank, das werde ich Ihnen nie vergessen!"

"Mein Gott, das war ja nur meine Pflicht, verehrteste Frau!" erwiderte er, "machen Sie mich nicht zu stolz, da der erste Augenblick nach dem verhängnisvollen Funde wahrhaft zerschmetternd auf mich wirkte. Dann aber genügte für mich nur ein feiner Blick in seine Augen, die seine Vergegenwärtigung so treu wiederbildeten, daß mein Glaube an ihn wieder taufelstehend stand. Nun aber muß ich Ihnen mein Kompliment über Ihre vortreffliche Kombination machen. Sie scheinen ein kriminalistisches Talent zu besitzen." — "Gott bewahre uns in Gnaden," unterbrach ihn der Wulffs. "Sie wittern am Ende einen rechtlichen Defectiv in meiner Frau. Na, ich danke ergebenst!" "Ach, Otto, sieh' nur seine Geistesart," wies sie ihn laut zurück. "Es ist denn ein Unglück oder gar ein Schimpf in Deinen Augen, wenn eine Frau auch einmal einen in's Kriminalfach schlagenden Gedanken hat? Bedenke, wenn es unser lieblicher Sohn wäre?" "Ja, Kind, ich unterwerfe mich schon, es war ja nur scherzhaft gemeint."

"In einem Scherz ist die Sache doch wohl nicht geeignet", bemerkte der Justizrat. "Nun, wreiten wir uns nicht um nebensächliche Dinge, da die Frage des Verurtheilten ermit genug ist und es wohl keinen einzigen Menschen weiter geben wird, der an seine Unschuld glaubt, als uns drei." "Der wirkliche Thäter ausgenommen," warf der Wulffs hin. "Ja, der ausgenommen," fuhr der Justizrat fort. "Der Staatsanwalt wird einen sehr günstigen Standpunkt einnehmen, da wir nur den Rath der Ueberzeugung haben, falls es uns bis dahin nicht gelingt, andere Beweise seiner Unschuld herbeizuschaffen."

(Zerlegung folgt.)

4%ige Anleihe der Stadt Riesa, unkündbar bis 1904.

Die Stadtgemeinde Riesa hat mit Genehmigung der Königlich Ministerien des Innern und der Finanzen für Gemeindegemeinde eine 4%ige Anleihe in Höhe von 800,000 Mark eröffnet. Die Anleihe wird vom Jahre 1904 ab durch Auslosung oder im Wege freien Ankaufes getilgt, dergestalt, daß alljährlich 1% des ursprünglichen Nominalbetrages sowie der Betrag der sich ergebenden Zinsen-Extraxir zur Rückzahlung gelangen.

Vom Jahre 1904 ab steht jedoch der Stadtgemeinde Riesa das ausdrückliche Recht zu, mehr als vorstehend erwähnt durch Auslosung oder im Wege freien Ankaufes zu tilgen oder die ganze Anleihe mit halbjähriger Frist jederzeit zur Rückzahlung zu bringen.

Die Anleihe ist eingetheilt in:

150 Stück Schuldcheine à 5000.—	Mark, Lit. A.
250 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " "
340 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " "
400 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " "

welche auf den Inhaber lauten und mit Zinscoupons per 30. Juni und 31. Dezember versehen sind. Wir haben obige Mark 800,000 Anleihecheine fest übernommen und legen diesen Betrag unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Subscription auf **800,000 Mark Reichswährung** findet **am Sonnabend den 27. Juli a. o.** in **Dresden** bei der **Sächsischen Bank zu Dresden,**

- in **Dresden** bei der **Sächsischen Bank zu Dresden,**
- Chemnitz** " **Filliale der Sächsischen Bank zu Dresden,**
- Leipzig, Annaberg, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V., Zittau und Zwickau**
- bei den **Fillialen der Sächsischen Bank zu Dresden,**
- Riesa** " **der Stadthauptkasse,**
- " **Herrn Menz, Blochmann & Co., Filiale Riesa,**
- " **Herrn H. W. Seurig**

- statt.
 - Der Zeichnungspreis ist auf 101 1/4 % mit Stückzinsen à 4 % vom 30. Juni a. c. bis zum Tage der Abnahme festgesetzt.
 - Bei der Zeichnung sind 5% des gezeichneten Betrages in Baar oder courshabenden Werthpapieren als Sicherheit zu hinterlegen.
 - Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom **5. bis 22. August a. c.** gegen Zahlung des Kaufpreises und Bestätigung der Hälfte des Schlussnotenstempels zu erfolgen.
 - Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstellen vorbehalten. Die Einführung der Anleihe an der Börse zu Dresden ist beabsichtigt.
- Dresden, den 23. Juli 1901.**

Sächsische Bank zu Dresden. Dresdner Bank.

Straußfedern
empfehlen billigst
Blumenfabrik Hesse,
Scheffelstraße 12, I.

Pianinos
ganz besond. Gelegenheit, prachtv. > 100. Ruhb. - Pianino, 10jähr. Garant. außerordentlich billig. Desgl. Schwarz. Pianino, schöner Ton, wen. geb. f. 275 M.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p.

4 Büschelgarnt, 40, 60, Sopha 12, 4 Schreib. Bücher, Vertico Bettstelle, Matr. 5 M., Spiegel zu verkaufen Frauenstraße 12, 2.

Gesucht
größere Standbäume i. Verpfänden. Nähere Angaben unter **K. 8. 206** erbeten an den **"Anwaldbank" Dresden.**

Heirath.
Freigeb. alleinsteh. vermög. Herr von gutem Ruf und edlem Charakter sucht die Bekanntschaft mit gutem Dame, auch Wittwe. Discretion Ehrenwache. Wdh. Vff. unt. **Q. J. 411** Exp. d. Bl. erb.

Loose
110.000. Landes-Lotterie
Ziehung 2. Klasse am 5. u. 6. August.
1/2 1/3 2/3 1/10
Mark 100 50 20 10 empfiehlt
C. G. Heinrich
Dresden-A., Grunacstraße 1b.

Flaschenschränke
mit Schutzstäben, welche das sonst unvermeidliche Zerbrechen von Flaschen unmöglich machen.
Grosso Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstraße

Klepperbein's Backpulver
geworden.
Dasselbe ist in Packeten, à 10 Pf., überall zu haben.
Gesucht
eine schöne Statue u. oder Springbrunn-Gruppe für einen Garten. Nähere genaue Angaben unter **K. T. 207** erbet. **"Anwaldbank" Dresden.**

1 reich geschmücktes Buffet,
1 Ruhb. - Schrank, 1 Vertico, 1 Trumeau, 1 sehr schön Schlafzimmer, 1 Sopha sehr billig zu ver. Victoriastraße 34.

Buren-Generale
Bilder als Wandschmuck voffend, für Kolporture. Spottbillig zu verkaufen. Marienstr. 36, p. 2. Th.

Rover.
neu, erstklassig, hocheleg., leichtlauf., u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgraber,
Dresden, Ulra-Allee 14, I. Etg.

Butter
hat abzugeben
Molkerei Pannewitz
bei Brischwitz.

Pferd,
braune Stute, 10jährig, blüht zu verkaufen Reitbahnstr. 17 im Kontor.

1 Herren-Fahrrad
fortf. u. verf. Grunacstr. 1b, 24, 2r.
Tafelfederwagen,
fast neu, 25 Ctr. Tragf., Patentachsen und Rollen, spottbillig zu verkaufen Köpchenstraße, Hauptstraße 48.

Gebrauchte vorzügliche Pianinos
und **Harmoniums**
billigst.
Stolzenberg,
Job. Georgen-Allee Nr. 13, pt.

Direkter Verkauf zu billigen Fabrikpreisen.
Pianinos, Flögel,
bestes Fabrikat, in jeder gewünschten Ausstattung und Holzart, in allen Preislagen unter Garantie.
Bei Baarzahlung **Extra-Rabatt.**
Bei Theilzahlungen **kein Preisaufschlag!**
H. Wolfframm
Pianofortefabrik, Victoriahaus.
Gebrauchte Pianos billigst.

Kuli-Hosenträger
mit unzerrissbaren Knöpfchen und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen
Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger
Paar 2 Mk. 50 Pf.
J. Bargou Söhne
Damen-Rad,
fast neu, sehr billig zu verkaufen. Marienstr. 15, pt., Dresden.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
Dresden, Viktoriastraße 7.
(Ecke Wilschhausstraße.)
Mankin & Mustorschütz.

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Verb.-Tel.) Die heutige Börse zeigte bei Beginn ungefähr dasselbe Bild wie gestern. Das Geschäft war still, die Tendenz aber nicht gerade schwach. Die andauernd leichtesten Verhältnisse bieten eine Stütze. Außerdem lauten die neuesten Meldungen von den heimischen Kontantwerten etwas besser. Die Börse war heute von der Ultimogeldzahlung stark in Anspruch genommen. Deckungsbedürfnis und Stützungsbedarf auf beschriebenen Gebieten veranlassen ebenfalls Kursaufbesserungen, die allerdings an der Nachbörse bei ausgeglichener Geschäftslage größtentheils wieder verloren gingen. Renten waren mehligut behauptet, vereinzelt 1/4 bis 1/2 Prozent besser, nur Handelsanleihe leicht abgezwängt. Eisenbahnen nach wie vor still und unverändert, nur Transvaal fest und Canada besser auf Mehrerinnahmen. Montanpapiere, besonders Dittensaktien, nach schwächerem Beginn erholt. Fremde Renten still. Türkenloose matt. Devisen-Anleihe fast unverändert. Der Schluss der Börse war abgezwängt. Privatdiskont 2 1/2 Prozent. Ultimogeld 3 1/2 Prozent. Am Getreide-Markt bewährte Weizen seine gestrige Festigkeit im Anblick an die höhere Notierung in Oesterreich-Ungarn und Budapest. Das Geschäft war allerdings wesentlich ruhiger; neue Provisionsordres lagen nicht vor und die weitere Erhöhung der Lieferungspreise um 0,75 bis 1 M. war nominell zu verzeichnen. Roggen wurde sehr wenig gehandelt und blieb im Preise unverändert, ebenso Wehl. In Oesterreich einig Geschäft zu festen Preisen, da der Konsum als Käufer auftritt, die vorhandenen Vorräthe knapp sind und nur schleppend ergänzt werden. Auch Mais war höher auf stamme Börsenmeldungen und bedeutliche Ernteverluste aus Amerika. Hübel gut behauptet. Der Schluss der Börse war für Getreide leicht abgezwängt. — Wetter: Bewölkt. Südwind.

Dresdner Börse vom 25. Juli. Trotz des häufigen Geldhandels und des leichten Verkaufes der Ultimogeldzahlung fand sich immer noch nicht eine ausgeprägte feste Tendenz herauszubilden. Das Anlage suchende Publikum wendet noch immer seine Hauptaufmerksamkeit den heimischen Fonds zu, die infolgedessen täglich weitere Kurssteigerungen aufzuweisen haben, während die Ereignisse der letzten Tage das Interesse für Dividendenpapiere immer wieder in den Vordergrund drängen. Renten konnten sich eine Kleinigkeit erholen, Montan lagen unverändert. Man notierte bei dauernd geschäftlosem Verkehr Credit 198,10, Disconto 174,10, Dresdner Bank 129,75, Deutsche Bank 191,30, Handels 134,75, Discant 151,75, Cassa 181, Dornumber 50, Bodensee 166,40, Tysanmit 149. Auch die hiesige Börse entbehrte jeder Geschäftslage, nur vereinzelt kam es zum Geschäft und auch dann nur in sehr geringen Beträgen. Wechselkurse: Aktien auswärts auf 88, Wechselkurse notierten wie gestern 126 Br. und deutschen Gewinne lagen zu 123 im. Rummer behaupteten ihre gestrige Notiz (4) und Anlagen und Bahnen-Aktien, die gestern zu 3 1/2, angeboten waren, wurden heute mit 2 7/8 % bezahlt. Wehlisch mußten trotz geringem Angebot 5 % gegen gestrige Geldkurs nacharbeiten (200 bei u. G.), Brauereien lagen nach wie vor geschäftlos, besonders gedrückt lagen Reichsbank (112 Br.), Reichsbank handelte man mit 103. Dresdner Straßenbahn und Kette-Aktien unverändert. Von Bankaktien bedangen Dresdner Credit 17,25 Br., Leipziger Bankaktien hielten sich, trotz des geringen Umlaufes Berliner Kurios, auf 5,25, Sächs. Bank unverändert. Devisenische Fonds notierte sehr fest, Kette 89,10, Reichsanleihe und Kette 100 unverändert, Preuss. Rentenmarkt ohne besonderes Geschäft. Dehler. Noten 85,25.

Die Aktiengesellschaft Kaiserlichen. Fahr- und Maschinenfabrik vorm. S. H. Schlabitz in Dresden beruft für den 16. August, Nachmittags 4 Uhr, eine außerordentliche Generalversammlung ein zu dem Zwecke einer Rekonstruktion der Gesellschaft. Sie hat hierbei die Beschaffung von Geldmitteln im Wege, um ihre Verbindung mit der in Liquidation getretenen Creditanstalt für Industrie und Handel lösen zu können und gleichzeitig das Unternehmen von der auf ihm lastenden schwebenden Schuld zu befreien und damit auf eine gesunde und gesicherte Basis zu stellen. Aus diesem Anlaß verleiht die Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden folgende Mittheilungen: Das Unternehmen wurde im Jahre 1896 von der Creditanstalt für Industrie und Handel in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, jedoch die ersten Jahre unter den gezeichneten Bedingungen ganz betriebslos und hatte seit 1898, wie alle Fabriken der Industriebranche, ziemlich stark unter der Wirkung der Konjunktur und der Preisverhältnisse zu leiden. Die Gesellschaft bemüht sich seitdem, den Schwerpunkt von dieser Branche abzulenken, und hat erfolgreich begonnen, sich anderen Industriezweigen, wie auch die abgewanderte Firmenbezeichnung anbeudet, zuzuwenden. Es ist daher anzunehmen, daß nach der jetzt beschlossenen Reorganisation für die Gesellschaft wieder normale Verhältnisse eintreten und betriebsfähige Resultate in Aussicht zu nehmen sein werden. Der Generalversammlung wird zum Beschluß unterbreitet, eine Anzahlung von 30 %, d. i. 300 M. pro Aktie, sowie eine Zusammenlegung der nicht nachgezahlten Aktien im Verhältnis von 5 bisherigen Aktien zu einer neuen abgemessenen Aktie zu 1000 M. Ferner ist Aufnahme einer Anleihe von 600 000 M. vorzuschlagen mit 5 % Zinsen. Diese Anleihe soll durch mehrere ansehnliche Bankfirmen zu geteilter Zeit an der Dresdner Börse zur Einführung in den Börsenhandel gebracht und den bisherigen Aktionären zur Zeichnung angeboten werden. Die Gesellschaft hatte Ende September 1900 einen Nettoverdienst von rund 163 000 M., sowie einen Spezialreservofonds von 400 000 M., ferner an Außenständen rund 406 000 M. und rohe wie halbfertige Waaren rund 1 104 000 M. in Dresden und Rohnbach aufzuweisen, demgegenüber stehen die schwebenden Schulden zu dieser Zeit von ca. 1 014 000 M. Es ist hieraus ersichtlich, daß es im eigenen Interesse der Aktionäre liegt, daß letztere durch Anzahlung auf die Aktien die Gesellschaft von den an sie bezanzelten Einzahlungen befreien, um der Kritik, die das stillstehende Geschäft unternehmen bedroht, rechtzeitig zu begegnen, da ja nur die folgenden Ereignisse, welche die Creditanstalt für Industrie und Handel betreffen, das Unternehmen in die letzte prekäre Lage gebracht haben.

Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke vorm. D. S. Kummer & Co. in Dresden. Versammlung der Aktionäre, die durch die Liquidation der Kummer'schen Elektrizitätswerke in Bezug interessiert sind, beschließen den Verkauf dieses Werkes. Der Bürgermeister von Marienberg ist beauftragt worden, mit dem Kummer'schen Kommissar in's Einvernehmen zu treten.

Die Freiwillige Vereinigung von Aktionären der Leipziger Bank. Die Aktionäre der Leipziger Bank werden davor ermahnt, ihre Klage schon auf Grund des Berichtes der Kontrollverwaltung für hoffnungslos zu halten. Es ist zur Zeit augenscheinlich die Lage noch nicht geklärt genug, um sich überlegen zu können, was aus den Treiber-Engagements für die Leipziger Bank zu werden ist. Ende des am 20. August ds. J. zu möglichen Aufschubtermins wird es sein, mit allen Mitteln diese Klage zu führen und allenfalls unter Beiziehung finanzieller Hilfe, sowie unter Abzicht eines der beiderseitigen Interessen der Aktionäre und der Gläubiger Mita beizusetzen. Die Klage wird selbst die weitere Liquidation über, wenn möglich, eine Rekonstruktion der Bank in die Hand zu nehmen. Um die Wahl eines solchen Ausschusses zu fördern, hat sich die freiwillige Vereinigung gebildet, die Aktien billiger auszulösen, um damit dem Gedanken, den wahren Interessen der Aktionäre dienenden Zweck entgegenzusetzen. Die Aktionäre werden wissen müssen, wie sie sich dem gegenüber zu verhalten haben. Von anderer Seite ist versucht, eine Antipathie zwischen den Gläubigern und den Aktionären der Bank hervorzurufen. Eine solche ist aber gänzlich. Beide sind durch den totalen Vertrauensbruch der Bankler geschädigt, die Gläubiger sind aber in der günstigen Lage, ein Vorrecht zu besitzen. Es ist natürlich, daß dem gegenüber besonders die Aktionäre daran interessiert sind, die Werte der Bank möglichst hoch herauszubringen. Geht es ihnen mit fremder Hilfe, den Gläubigern einen günstigen Zwangsvergleich anbieten zu können, so haben auch viele von der Thätigkeit der Aktionäre ihren Nutzen.

Die Aktiengesellschaft Eisenwerke vorm. S. H. Schlabitz & Co. in Nürnberg. Die aus Nürnberg gemeldet wird, tritt unter den Aktionären der Gesellschaft eine Faktion zur Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung hervor.

Rheinische Bank in München a. d. Ruhr. Die angekündigte außerordentliche Generalversammlung wird auf den 17. u. 18. eröfnet. Auf der Tagesordnung steht neben Aufsichtsratswahlen Verträge über die Geschäftsführung des Instituts.

Die Firma Fritsch & Co., Berlin, Verbe- und Maschinenfabrik in Köln. Im Verlauf der Liquidation des Verbe- und Maschinenfabrik in Köln. Im Verlauf der Liquidation des Verbe- und Maschinenfabrik in Köln.

Die Aktiengesellschaft Kaiserlichen. Fahr- und Maschinenfabrik vorm. S. H. Schlabitz in Dresden beruft für den 16. August, Nachmittags 4 Uhr, eine außerordentliche Generalversammlung ein zu dem Zwecke einer Rekonstruktion der Gesellschaft.

Die Aktiengesellschaft Kaiserlichen. Fahr- und Maschinenfabrik vorm. S. H. Schlabitz in Dresden beruft für den 16. August, Nachmittags 4 Uhr, eine außerordentliche Generalversammlung ein zu dem Zwecke einer Rekonstruktion der Gesellschaft.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes entries for Berlin, 25. Juli, and various bank and commodity prices.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes entries for Hamburg, 25. Juli, and various bank and commodity prices.

Dresdner Bankverein,

Waisenhausstrasse 21.

H_{ch.} W_{m.} Bassenge & Co.

Inhaberin die Act.-Ges. Dresdner Bankverein,
Prager Strasse 12.

**Coupons-Einlösung. — Ausführung von Börsen-Ordres.
Discontirung von Wechseln. — Verzinsung von Baar-Einlagen.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.**

Selbstfahrer
für Invaliden, Kranke, Geblähmte und ältere Personen.
Krankenfahrstühle, Krankemöbel
jeder Art.
Rich. Maune, Dresden,
Moritzstr. 16.
Katalog gratis!

Ueberraschende Neuheit!
(Geistlich geschützt.) Günstigster Zusatzartikel für Wiederverkäufer.
Politisch-satirische Medaille
in Bezug auf den Vandalen, mit Vorkaufs-Ohm Krüger
und König von England in feinsten Ausführung.
Kgl. Hofgürtler und Prägestalt,
Dresden-N. H. Blumenstraße 38.

Schirme
werden in einigen Stunden reparirt und bezogen.
C. A. Patschke,
Wilsdrufferstraße 17
Kunze'str. 9 (Stadthaus)
und Pragerstraße 16.

Dresdner Nachrichten.
Freitag, 26. Juli 1901 Nr. 205

Main financial table with columns for various stock categories: Staatspapiere und Fonds, Wechsel, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Brauerei, Maschinenfabrik, Elektr. Unternehmungen, and others. Includes sub-sections like 'Dresdner Nachrichten' and 'Dresdner Aktien'.

Lagerkeller-Pilsner advertisement. Features a circular logo with 'BREMEN 1874' and 'PHILADELPHIA 1876'. Text: 'Lagerkeller-Pilsner. Unser einer steigenden Beliebtheit sich erfreuendes Bier empfehlen wir zu geneigter Abnahme. Dasselbe vereinigt alle guten Eigenschaften des Pilsner Bieres...' Action: 'Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.'

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Bank- und Wechsel-Geschäft advertisement. Text: 'Discontirung von Wechseln. An- u. Verkauf von Effekten. Ch. Pusinelli & Co., Dresden, 13 Wilsdruffer Strasse 13, neben Hotel de France. Annahme von Geldern zur Verzinsung gegen Einlagebücher. Wir eröffnen laufende Rechnungen und halten uns zur Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen.'

Blick-Ableitungen advertisement. Text: 'Blick-Ableitungen. Neuanlagen, Prüfungen und Reparaturen nach den neuesten Grundrissen führen aus. Schubert & Lischke, Dresden-A., Serrestrasse 9. Fernsprecher Amt I, Nr. 4000. Zu Kosten-Anschlägen gern bereit.'